



De Laval

bedeutet
Molkerei-
Versicherung.

Die meisten Farmer im Westen verkaufen ihre Saat gegen Ba-
gelschlag um sich gegen Verluste durch Krankheiten zu sichern, aber
weder die Samenkontrolle haben. Das ist ein großes Verbrechen.
Wenn aber der Bauer, der sich zu vorzichtig gegen Verluste von
einer Seite schützt, Bindungslose male die Kosten eines solchen
Schutzes ergründet, dadurch daß er einen minderwertigen Samen-
separator benutzt, so mag seine gedächtnisvolle Vorsicht als trag-
lich betrachtet werden.

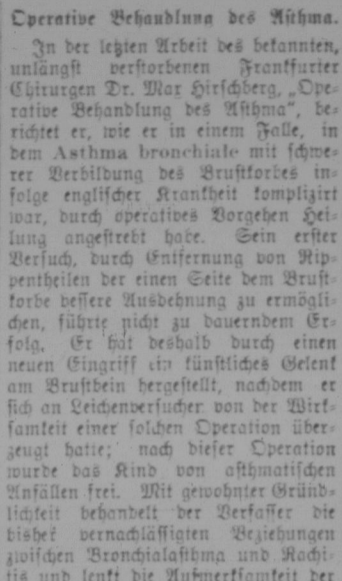
Berichten dieser Art sind gewöhnlich auf den Gedanken zurück zu
föhren, daß es keinen tatsächlichen Unterschied zwischen den ver-
schiedenen Samen-Separatoren gibt. Dies ist ein Mißverständnis, das
durch Händler, welche minderwertige Maschinen verkaufen, genährt
wird. Tatsächlich ist ein größerer Unterschied vorhanden zwischen
dem De Laval Separator und einer anderen Art, als im Falle
jeden anderen Kindes von Frau-Geistes. In vielen
Fällen stellt der Unterschied beim Gebrauch eines De Laval einen
Gewinn von 50 Prozent dar, und in keinem Falle weniger als 10
Prozent. Dies besteht nicht nur allein aus dem Wert des gewonnenen
Saamens und läßt sich ganz außer Betracht die größeren Annehmlichkei-
ten in dem Betrieb, den größeren Raumgehalt und die bei weitem
längere Lebensdauer.

Der De Laval Separator ist eine Molkerei-Versicherung-Police
mit für Siebesten voll bejahrter Garantie. Von Anfang an ohne
Fehler und weniger als minderwertige Maschinen.
Schreiben um den Katalog No. 90 und den Namen des nächsten
Agenten.

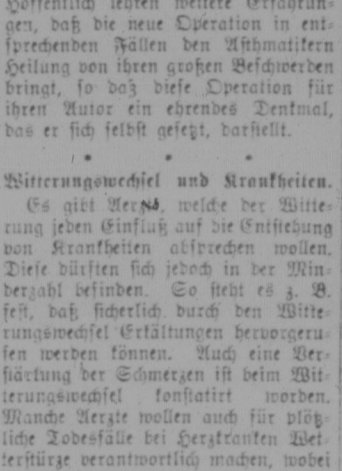
The De Laval Separator Co.
Montreal Winnipeg Vancouver



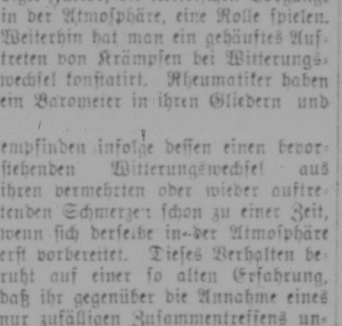
Wir laden jeden Farmer und Dreher
ein, unsere neuen Tractor und Flagma-
schienen von 1911 zu besichtigen.
Gernig unterlassen
"Great West" Separator
kann mit ihm gleich
Hamilton und Winnipeg



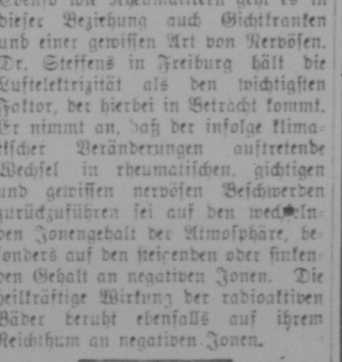
Das
Original
und
einzig
Echte.
Erlaube dich
vor
Nachahmun-
gen, die als
ebenjo gut
verkauft
werden wie
Minard's
Liniment.



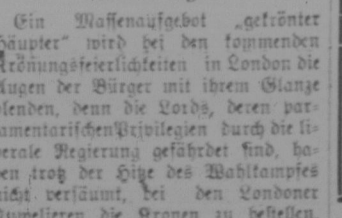
TAROLEMA
CURES ECZEMA
PSORIASIS
BARBER'S ITCH
ITCHING PILES
And all germ skin diseases
In haben bei
A. Duncan,
E. W. Roberts und
Regina Trading Co. Regina, Sask.



Gomell's Studio.
Neen dem Palmer House.
Wir machen Euch gute Bilder
zu niedrigen Preisen.
Wir wollen vor allem deutsche
Kunststoffe.
Studio stets offen.
South Railway Str. Regina



Österfeiertage:
Erfurtionen
Einfacher Fahrpreis
und ein Drittel.
Zweistägig in haben zwischen Stationen an
der Canadian Northern.
Reisen zum Besten
13. bis 17. April,
giltig bis zum 19. April 1911.
Nächere Einzelheiten bei allen C. N. R.
Agenten.
K. E. McLeod, City Ticket Agent,
1739 Scarth Str., Regina,
Phone 971



Krone
Ein Frauenaufgehob, geförderter
Haupter wird bei den kommenden
Arbeitsfeierlichkeiten in London die
Augen der Bürger mit ihrem Glanze
blenden, denn die Königin, deren pa-
lamentarischen Aussprüche durch die li-
berale Regierung gefördert sind, haben
auch die Höhe des Wahlkampfes
nicht verläßt, bei den Londoner
Juwelieren die Kronen zu stellen,
die sie als Preis von England bei
der Krönung tragen werden. Denn
als Standesbeizen des Britischen
Reiches werden in ihren feierlichen
mittlerzeitlichen Traditionen an
den großen Krönungsfeier in West-
minster teilnehmen und auf den
Haupten der Kronen tragen. Als
Edward VII. vor zehn Jahren ge-
krönt wurde, ließ sich der Graf von
Reffers ein Preisstück von Eitel-
krone machen; sie war mit Perlen,
Rubinen und Smaragden besetzt und
der Graf ließ nicht weniger als
\$125,000 für dieses Schmuckstück an-
kaufen es war ihm doch nicht ver-
gessen, sein Haupt damit zu zieren,
denn der Kronenmacher verbot
dem Grafen das Tragen einer Krone,
die tollkühner sei als die Krone
der Königinfamilie.
Aber trotz dieser Bestimmung hat
der Graf doch noch Gelegenheit zur
Entscheidung: er nach Paris und Ver-

Musket Agenten.
Wir bitten unsere Leser, die für
Arbeitsunterstützung noch nicht ein-
geschickt haben und sich die Mühe des
Schickens durch die Post erproben
wollen, Gelder sowie Bestellungen auf
den Courier bei unseren Agenten zu
machen.
Wir geben hiermit eine genaue
Liste derselben:
Karl Bader, Apat.
Johann Bauer, Apat.
J. D. Doerflinger, Apat.
Martin Engwer, Apat.
G. H. Wiebe, Apat.
Gerhard J. Siemens, Apat.
F. J. Hoffmann, Apat.
A. J. Bangerter, Apat.
Peter B. Bergmann, Apat.
Peter Hoffmann, Apat.
Adam Jung, Apat.
Karl Becker, Apat.
J. J. Braening, Apat.
G. H. Schmidt, Apat.
Heinz Peters, Apat.
Richard Kemmann, Apat.
K. A. Larson, Apat.
R. A. Watson, Apat.
A. A. Kleinhammer, Apat.
J. F. Strauch, Apat.
Max Drah, Apat.
J. J. E. Fricke, Apat.
Fred. Junhoff, Apat.
John Hermann, Apat.
Emil Dorfer, Apat.
A. J. Wanner, Apat.
A. C. Jander, Apat.
August Ulrich, Apat.
G. W. Precht, Apat.
Jakob Hoffmann, Apat.
G. Roth, Apat.
Josef Hoffmann, Apat.
Josef Neger, Apat.
Joe Wirth, Apat.
Jakob Greer, Apat.
Heinz Peter, Apat.
Jacob J. Peters, Apat.
B. B. Penner, Apat.
A. Klaffen, Apat.
Franz Koch, Apat.
Fred. Lutz, Apat.
Heinrich Strider, Apat.
John Wild, Apat.
Jual B. Wiens, Apat.
W. H. Klaffen, Apat.
William Wade, Apat.
Robert Schulz, Apat.
Christ. Auhmann, Apat.
Johann F. Renner, Apat.
Peter A. Beyer, Apat.
G. H. Kolte, Apat.
Henry Weier, Apat.
Holi Beder, Apat.
Fritz Kandel, Apat.
Dan. Senft, Apat.
John Schmitz, Apat.
Peter Greer, Apat.
Wm. Spelrich, Apat.
Albert Roth, Apat.
A. A. Richter, Apat.
John B. Gattloch, Apat.
G. H. Herringer, Apat.
G. H. Rohrer, Apat.
Jakob Waldner, Apat.
Ed. Mainz, Apat.
W. Kronberger, Apat.
Gottlieb Jadel, Apat.
Jakob Wendel, Apat.
Joe Jodlitz, Apat.
Nasimus Stohs, Apat.
G. H. Abrams, Apat.
Ed. Trhaer, Apat.
Scraphia Schwaner, Apat.
Philipp Kraus, Apat.
Abram Hildebrand, Apat.
Gauler, Man.
Cunton, Apat.
Henry A. Berger, Apat.
Vic. Laich, Apat.
Karl Probst, Apat.
A. J. Fricke, Apat.
Henry Forring, Apat.
Johann B. Wolf, Apat.
Swiss Current, Apat.
Peter F. Wieser, Apat.
Jacob J. Wiebe, Apat.
John Arison, Apat.
Joseph Schmollinger, Apat.
Wihelm Scherle, Apat.
Wih. Schwandt, Apat.
Joh. Wildberger, Apat.
Aug. Jirt, Apat.
Valentin Hartz, Apat.
Gota. Giesbrecht, Apat.
Henry A. Berger, Apat.
Jakob A. Fricke, Apat.
Otto Stredde, Apat.
Frank Prinzinger, Apat.
Jacob J. Korwen, Apat.
John Siemens, Apat.
Otto Jung, Apat.
Adam Engel, Apat.
F. J. Wiebe, Apat.
Winkler, Man.
Wille, Apat.
Winkler, Man.
Wojan, Apat.
Winkler, Man.
Yorkton, Apat.
Sowie sämtliche Postmeister,
An Orten, wo wir noch keine Agen-
ten haben, suchen wir solche. Wir sind
dafür interessiert, schreibe an uns wo-
gen Bestellungen.
Saskatchewan Courier Publ. Co.

Wir haben unsere Office verlegt nach 2007 South
Railway Str. und ist unser Geschäft jetzt in den Räumen,
wo bis jetzt der Drug Store der Regina Trading Co. war.
Tracksell, -Anderson & Co.
Grundstücke, Anleihen und Versicherung.
Phone 193 1750 Hamilton Str., Regina

Wir schenken
dem Publikum eine Gelegenheit zu
sehr niedrigen Preisen folgende Wa-
ren besser Qualität zu bekommen:
weichere Säbel, Weissen, Federn,
Koffen, Handtaschen, Damen-Hand-
taschen und alle Arten Bekleidungen.
Sie sollten es mal mit unserm Ge-
schäft versuchen. Das ist Ihr Vorteil.
Gatz
Harness Co., Ltd.
1645 Broad Street

Wir schenken
dem Publikum eine Gelegenheit zu
sehr niedrigen Preisen folgende Wa-
ren besser Qualität zu bekommen:
weichere Säbel, Weissen, Federn,
Koffen, Handtaschen, Damen-Hand-
taschen und alle Arten Bekleidungen.
Sie sollten es mal mit unserm Ge-
schäft versuchen. Das ist Ihr Vorteil.
Gatz
Harness Co., Ltd.
1645 Broad Street

Wir schenken
dem Publikum eine Gelegenheit zu
sehr niedrigen Preisen folgende Wa-
ren besser Qualität zu bekommen:
weichere Säbel, Weissen, Federn,
Koffen, Handtaschen, Damen-Hand-
taschen und alle Arten Bekleidungen.
Sie sollten es mal mit unserm Ge-
schäft versuchen. Das ist Ihr Vorteil.
Gatz
Harness Co., Ltd.
1645 Broad Street

Wir schenken
dem Publikum eine Gelegenheit zu
sehr niedrigen Preisen folgende Wa-
ren besser Qualität zu bekommen:
weichere Säbel, Weissen, Federn,
Koffen, Handtaschen, Damen-Hand-
taschen und alle Arten Bekleidungen.
Sie sollten es mal mit unserm Ge-
schäft versuchen. Das ist Ihr Vorteil.
Gatz
Harness Co., Ltd.
1645 Broad Street

Wir schenken
dem Publikum eine Gelegenheit zu
sehr niedrigen Preisen folgende Wa-
ren besser Qualität zu bekommen:
weichere Säbel, Weissen, Federn,
Koffen, Handtaschen, Damen-Hand-
taschen und alle Arten Bekleidungen.
Sie sollten es mal mit unserm Ge-
schäft versuchen. Das ist Ihr Vorteil.
Gatz
Harness Co., Ltd.
1645 Broad Street

Senden Sie Ihr Getreide dies
Jahr an eine unabhängige, zuverläs-
sige und pünktliche Kommissions-Firma.
Höchste Preise. Sorgfältige Stadierung. Prompte Berichte.
Schreiben Sie um Markt-Prospekte und Verkaufs-Instruktionen.
Thompson Sons & Company
Getreide-Kommissions-Händler
703 R. Grain Exchange. Winnipeg, Man

Bekanntmachung.
Wir haben unsere Office verlegt nach 2007 South
Railway Str. und ist unser Geschäft jetzt in den Räumen,
wo bis jetzt der Drug Store der Regina Trading Co. war.
Tracksell, -Anderson & Co.
Grundstücke, Anleihen und Versicherung.
Phone 193 1750 Hamilton Str., Regina

Wir schenken
dem Publikum eine Gelegenheit zu
sehr niedrigen Preisen folgende Wa-
ren besser Qualität zu bekommen:
weichere Säbel, Weissen, Federn,
Koffen, Handtaschen, Damen-Hand-
taschen und alle Arten Bekleidungen.
Sie sollten es mal mit unserm Ge-
schäft versuchen. Das ist Ihr Vorteil.
Gatz
Harness Co., Ltd.
1645 Broad Street

Wand-Verputz.
"Empire" Holzfaser-Verputz
"Empire" Cement-Verputz.
"Empire Finish" Verputz.
"Gold Dust" Finish.
Man brauche Sackelt - Fußbreit und verhöte Unannehmlichkeiten mit
den Zetten.
Manitoba Gypsum Co., Ltd., Winnipeg, Man.

Saskatoon-Bier
und besteht daraus.
Die Qualität ist unvergleichlich und immer dieselbe. Saskatoon
Bier ist gebraut von bestem canadischen Malz, und feinstem böhmischen
Hopfen. Unser Wasser ist anerkannt das geeignetste für Bierfabrikation.
Die Brauerei ist die besteingerichtete in ganz Canada. Wir alle-
modernste Maschinen und kein Geld gepart, um das
Produkt zu machen was es ist, gesund und angenehm zu trinken. Wenn
Euer Bier Euch auf Euer Verlangen, nicht Saskatoon Bier gibt,
dann schreibt uns direkt für Preis.

Hoeschen-Wentzler Brewing Co.,
Saskatoon Limited Saskatchewan

DRS. KENNEDY & KENNEDY
CURE DISEASES OF MEN
PATIENTS TREATED THROUGHOUT CANADA FOR 20 YEARS
Dr. K. & K. are favorably known through-
out Canada where they have done good
work for over 40 years. Thousands of patients
have been treated and cured by their great
skill and through the use of their New
Method Treatment. When you treat with
these physicians you are dealing with respon-
sible physicians as they own and control
their own office building in Detroit, valued
at \$100,000. When they receive your case it
is theirs. They will not receive you until
you are cured. If you are not cured, you
guarantee to cure all curable cases. No
matter how many doctors have failed to
benefit you, no matter how much money
you have spent in vain; no matter how dis-
couraged you may be, don't give up. It
may be your last chance. If you are at present
within the clutches of any secret habit which
is sapping your life by degrees, if you are
suffering from the results of past indiscretions;
if your blood has been tainted from
any private disease and you dare not worry;
if you are worried and live in dread of sym-
ptoms breaking out and exposing your past;
if you are suffering as the result of a mis-
spent life - Drs. K. & K. are your Refuge.
Lay your case before them confidentially and
they will tell you honestly if you are curable.
YOU CAN PAY WHEN CURED
We Treat and Cure
VARICOSE VEINS, HEMORRHOIDS, DEBILITY,
BLOOD AND URINARY COMPLAINTS,
KIDNEY AND BLADDER DISEASES,
and all Diseases Peculiar to Men.
DRS. KENNEDY & KENNEDY
Cor. Michigan Ave. and Griswold St., Detroit, Mich.
NOTICE
All letters from Canada must be addressed to
our Canadian Correspondence Department
in Windsor, Ont. If you desire to
see us personally call at our Medical Institute in Detroit as we see and treat
no patients in our Windsor offices, which are for Correspondence and
Laboratory for Canadian business only. Address all letters as follows:
DRS. KENNEDY & KENNEDY, Windsor, Ont.
Write for our private address.

Neues aus Natur- und Heilkunde.

Gewinnbestimmung vor Scherf-
fen.
Vor dem Eintritt großer Son-
nenfälle herrscht oft Furcht vor einer
Luft, die als "Scherf" sich vielen
Menschen (von Rheumatischen und
andern abgesehen) in gewissem Um-
fange abzugeben pflegt. Bei
einzelnen schwererkranken Individuen
kann diese Verunreinigung des Gemein-
geföhls sich zu einem Zustand ausge-
sprochener Bedrücktheit, Mühsamkeit,
Apathie, Schläfrigkeit und Irrruhe heizen,
wie er ganz ähnlich bei der Gewitter-
luft, bei Föhnwind und bei schneelosem
Wetter eintritt. Die Scherf ist
physikalisch betrachtet, kalt und
feucht, die Gewitterluft und die Scherf
sind heiß und feucht, der Föhn
ist heiß und trocken; wenn alle vier
auf das Nervensystem und damit auf
die Sinne einwirken, so ist
wobei die Ursache mit größter Wahr-
scheinlichkeit in einer Faktor über-
halb der Temperatur und der Wasser-
dampfspannung zu suchen, z. B. in
den elektrischen Eigenschaften. Heu-
teres hierüber wissen wir aber heute
noch nicht. Die Lösung der be-
drückten Stimmung bei Scherftritt,
analog wie beim Gewitter, mit der
meteorologischen "Entladung", ein-
d. h. hier mit dem ausgiebigen
Schneien. Der Einfluss zu guter
Stimmung wird nachweislich durch
den beruhigenden Einfluss des Ablasses
des Schweißes und durch die wachsende
"Reinheit" der durch den fallenden
Schnee von vielen unvollständigen
Niederschlägen gereinigten Luft (nament-
lich handelt es sich wohl um Stickstoff-
verbindungen) bedingt. Außerdem
hängt wohl aber die "Reinheit" der Luft
nach Scherfall eben mit dem Verlust
der die Luft bedrückend machenden
elektrischen Eigenschaften zusammen.
Wer ganz möglich sein will,
sollte auch die feuchtigkeit Radioakti-
vität des freigesetzten Schnees zur
Erklärung heranziehen. Wichtiger
als alle solchen Hypothesen ist aber vor-
läufig die Feststellung des physio-
logischen Zusammenhanges: Gibt es viele
schmerzempfindliche Menschen, und
was verschärfen sie? Mit der Unter-
suchung dieser Frage befaßt sich ge-
wöhnlich Sadleir in Deutsch-
land.
Kennzeichen des gewaltigen Todes.
Es ist eine seltene, aber in un-
zähligen Fällen überaus wichtige Auf-
gabe, mit Sicherheit zu unterscheiden,
ob ein Toter auf natürlichem oder
auf gewaltigem Wege ums Leben
gekommen ist. Leider kommt es sehr
oft vor, daß eine Unwissenheit über
diesen Punkt entsteht. Wenn Jemand
durch Gehirnschlag oder durch Ver-
gessen der Herzschlagzeit oder aus einer
anderen natürlichen Ursache plötzlich
stirbt, so kann er sich im Sturz mehr
oder weniger schwere Verletzungen zu-
ziehen, die dann auf den Verdacht
führen, er sei angefallen worden. So-
gar Schädelbrüche und Zerletzungen
innerer Organe sind an Toten be-
obachtet worden, bei denen ein gewalt-
samer Tod als ausgeschlossen gelten

Zausende
erschlagen!
Noch ist der Krieg im Gange. Die
Farmer haben den Kampf gegen die
Gopher mit erneuter Energie aufge-
nommen und der Sieg ist auf ihrer
Seite. Die Gophers werden jetzt
endlich ge schlagen durch Doldanus
Poison Grain (Vergiftetes Getrei-
de). Es ist eine neue Waffe im
Kampf. Diese Waffe wird von den
Farmern im ganzen Westen als die
beste und wirksamste gepriesen. Auf
in den Kampf gegen eure Feinde,
Farmer!
Zu haben bei
A. Duncan, Apotheker,
1247 Scarth Str., Regina, Sask.

Die Natur der chemischen Elemente.
Der berühmte englische Professor Sir
William Crookes hat unlängst in
London einen interessanten Vortrag
über die neuen Elemente in der Che-
mie gehalten. Er führte aus, daß die
festen Materie und das Radium
selbst die neue Wissenschaft von der
Radioaktivität geboren haben. Die
Jahle der zu dieser Gruppe gehörigen
Elemente ist in dauernder Zunahme
begriffen. Bis jetzt kennt man unge-
fähr zwanzig, aber es werden noch
mehr hinzukommen. Eins dieser Ele-
mente, das seit Langem bekannte Ra-
dium, hat eine Lebensdauer von Hun-
derten von Jahren, andere haben
eine solche von Jahrtausenden, ei-
nes von ihnen hingegen nur eine
Sekunde während, also recht kurze
Lebensdauer. Diese Begriffe sind für
die Wissenschaften wichtig neu.
Noch vor wenigen Jahren hätte man
große Augen gemacht, wenn Jemand
von den Lebensdauer der Elemente ge-
sprächen hätte. Haben doch diese ihren
Namen daher, daß sie als Urstoffe be-
trachtet wurden und als unänder-

Saskatchewan Courier

Verkaufsstellen in jeder Provinz... Saskatchewan Courier Publ. Co., Ltd. Regina, Sask., Kan. C. P.

Werte in vielen Teilen Deutschlands... Die Nachrichten aus Österreich und Ungarn...

KENDALL'S SPAIN CURE... THE REMEDY USED ALL OVER THE WORLD... Dr. J. S. Kendall Co., Regina, Sask., Kan.

for des Geld werrsche ne immer... Wahlkrasse in England... Wenn in der 'guten, alten Zeit'...

Wahlkrasse in England... Wenn in der 'guten, alten Zeit'... John Bull bei den Wahlen...

Northen Crown Bank... Autorisiertes Kapital \$6,000,000... Eingezahltes Kapital \$2,200,000... Regina Filiale

UNION BANK OF CANADA... Kapital, Uebertrag und Reserven \$6,000,000... Totalbestand über \$45,000,000... Kein Risiko...

Imperial Bank of Canada... Autorisiertes Kapital \$10,000,000... Unterzeichnetes Kapital \$5,905,000... Zweigbanken in Saskatchewan...

Wir haben eine besonders gute Auswahl... Waschtisch-Geschirren... im Preise von \$2.25 an am Lager...

H. A. Couse, Scarth Str. Regina... Die Schönen von Westboro, Sask., besonders jene, die das heiratsfähige Alter erreicht haben...

William Peterson... Der Gold Schild Wein und Likör Laden... Rheinweine, Schnapps, Rye Whisky und beste Sorten Biere... Bestellszettel...

Ausland.

Deutschland.

Der amerikanische Konsul in Karlsbad... Der amerikanische Konsul in Wien... Kaiser Franz Joseph hat bestimmt...

England.

Die Frage, wie weit die Gefahr von Luftschiffen... Der amerikanische Konsul in London...

Ausland.

Deutschland.

Der amerikanische Konsul in Karlsbad... Der amerikanische Konsul in Wien... Kaiser Franz Joseph hat bestimmt...

England.

Die Frage, wie weit die Gefahr von Luftschiffen... Der amerikanische Konsul in London...

Ausland.

Deutschland.

Der amerikanische Konsul in Karlsbad... Der amerikanische Konsul in Wien... Kaiser Franz Joseph hat bestimmt...

England.

Die Frage, wie weit die Gefahr von Luftschiffen... Der amerikanische Konsul in London...

Ausland.

Deutschland.

Der amerikanische Konsul in Karlsbad... Der amerikanische Konsul in Wien... Kaiser Franz Joseph hat bestimmt...

England.

Die Frage, wie weit die Gefahr von Luftschiffen... Der amerikanische Konsul in London...

Ausland.

Deutschland.

Der amerikanische Konsul in Karlsbad... Der amerikanische Konsul in Wien... Kaiser Franz Joseph hat bestimmt...

England.

Die Frage, wie weit die Gefahr von Luftschiffen... Der amerikanische Konsul in London...

Neber den Ozean... Nord Deutscher Lloyd... C. G. & Co., Gen. Agenten, 5 Broadway, New York

Neber den Ozean... Nord Deutscher Lloyd... C. G. & Co., Gen. Agenten, 5 Broadway, New York

Dampfer 'Prinzess Irene' geirundet... 1720 Passagiere haben eine idyllische Nacht...

Dampfer 'Prinzess Irene' geirundet... 1720 Passagiere haben eine idyllische Nacht...

Dampfer 'Prinzess Irene' geirundet... 1720 Passagiere haben eine idyllische Nacht...

Dampfer 'Prinzess Irene' geirundet... 1720 Passagiere haben eine idyllische Nacht...

Dampfer 'Prinzess Irene' geirundet... 1720 Passagiere haben eine idyllische Nacht...

Dampfer 'Prinzess Irene' geirundet... 1720 Passagiere haben eine idyllische Nacht...

Dampfer 'Prinzess Irene' geirundet... 1720 Passagiere haben eine idyllische Nacht...

Dampfer 'Prinzess Irene' geirundet... 1720 Passagiere haben eine idyllische Nacht...

Dampfer 'Prinzess Irene' geirundet... 1720 Passagiere haben eine idyllische Nacht...

Dampfer 'Prinzess Irene' geirundet... 1720 Passagiere haben eine idyllische Nacht...

Laden neu eröffnet!

Meinen vielen Kunden zur Nachricht, daß ich einen schönen großen Laden im neuen Engel-Block eröffnet habe. Herren- und Knaben-Anzüge, Unterwäsche, Schuhe, Stiefel, Schnittwaren usw. bekommen Sie hier zu den neu herabgesetzten Preisen. Wenn Sie bei mir kaufen, sind Sie sicher, daß Sie nur gute, neue Waren billig bekommen. Bis Ostern bekommt jeder bei jedem Einkauf von \$10 und darüber eine Uhr und Kette frei als Geschenk.

W. Schächter, Eigentümer.

Neuer Engel-Block, 11. Ave., gegenüber der Markthalle.

Mitteil.

Von Fritz Steber.
 Das Land geht zu Schwimmen
 und alle Welt ist
 im Wasser.
 Es gibt ein lautes Rufen
 und alle Welt ist
 im Wasser.
 Ein Traum im blauen Regen
 und alle Welt ist
 im Wasser.
 Es findet nicht nach Hause.

Seine Privatangelegenheit

Erzählung von Felix Thomas.
 Mutterliche Überlegung von Louis Ruel.

Kaut konnte man Bertrand Gilberts blühenden Ausfluß eigentlich nicht nennen. Aber die anderen Jünglinge des überfüllten Stadthauscampus sahen doch etwas auf. Als er meinte, wie alle Augen auf ihn gerichtet waren, schaute er verlegen und faltete die Zeitung, so daß er die unermessliche Nachricht nochmals bequem lesen konnte.

Er und Miß Blande Cleese boten sich oft über die „Sensationsblätter“ im „Daily Beacon“ an. Er hatte gefanden, daß er sie jeden Morgen lese, und sie hatte ihm in ihrer bescheidenen Art damit genügt. Jetzt war ihm aufstrebend die Thematik wieder eingefallen.

„Die Ausland Street, 7 Uhr Nachmittags, heute. Komm oder schick jemand.“ — A. B. C.

„Komm oder schick jemand.“ — A. B. C. — „Warum?“ — „Nur um zu sehen, ob du noch da bist.“ — „Aber ich bin doch immer noch da.“ — „Aber ich bin doch immer noch da.“ — „Aber ich bin doch immer noch da.“

Die Leute in ihrer alten Wohnung hatten nicht gemerkt, daß sie hingezogen war. Gilbert hatte dort unzufrieden nachgesehen. Sie war ein Balkenfund; und von ihren Bekannten wachte er nicht. Aber Freundlichkeit rührte von jenem Abend her, als sie in einer dunklen Seitenstraße von einem zu dringlichen Neel befreit wurde, und Gilbert davon erzählte und sie in Schreck nahm.

Danach erlaubte sie, daß sie sich später treffen, bis Gilbert endlich meinte, daß er richtig verließ in sie war.

Eigentlich hätte ihn nur seine Stellung davon abgehalten, sich zu erklären.

Er bezog zwar ein anständiges Gehalt, aber er hatte nicht erwartet, bevor er heiraten könnte, hatte er sich selbst oft gesagt, müßte er erst etwas zurückgelegt haben.

Dann hatte er sie plötzlich verloren; sie war aus seinem Leben verschwunden. An dem letzten Abend im Theater hatte sie neben ihm gesessen, daß sie umziehen wolle.

Ja, sie hatte ihren eigenen Willen, die kleine, goldhaarige Miß Cleese. Sie war sogar stolz. Er hatte gehofft und gehofft und kaum daran zu denken gehabt, daß sie wieder zusammenkommen würden.

„Vielleicht“ — er schätzte allmählich, als er die Zeitung zusammenfaltete — „sehr wahrscheinlich sogar hat sie sich jetzt erst vergewissert, daß ich ihr nicht schreibe kann.“

Es war charakteristisch für sie, daß sie in der „Daily Beacon“ inserierte, anstatt ihm direkt zu schreiben. Gilbert dachte innerlich, daß er nicht schon längst denselben Weg eingeschlagen hätte.

Er konnte den ganzen Tag an nichts anderes denken, sehr zum Nachteil seiner geschäftlichen Arbeiten. Um 5 Uhr packte ihm die Uhr, fortzugehen; am halb sieben war er in der Ausland Street und ging dort auf und ab.

Aber es wurde sieben Uhr, ohne daß Miß Cleese angerebte Gehalt in Sicht kam. Enttäuscht sah er sich nach allen Seiten um. Es war eine ruhige Straße, die wenige Menschen besahen. Nur zwei Männer beobachteten er schon die ganze Zeit. Der eine war ein Klösch, unheil blinder Mensch mit stehenden, schwarzen Augen; und einem schwarzen Schnurrbart; der andere ein großer, glattköpfiger Herr, der scheinbar mit einer Anklage eines Schaufelhebers auftrat; einmal in seinem ganzen

Wesen erinnerte an einen Polkammermann. Er schien den klaffen Mann verabsäumen zu beabsichtigen.

Der letzte sah Bertrand Gilbert von Zeit zu Zeit merklich an. Gilbert mußte ihn mißmutig und erkannt in ihm einen Mann, den er öfters in einer öffentlichen Belebtheit in der Nähe gesehen hatte.

Aber bald verlor er das Interesse an dem Paar. Vergänglich sah er auf die Straße auf und nieder. Endlich, um halb acht, als es auch noch anfang zu regnen, zwang er sich zu der Einsicht, daß Miß Cleese wohl nicht wieder kommen würde. Er ging nach Hause und verbrachte den Abend in sehr unzufriedener, ärgerlicher Stimmung.

Am Morgen suchte er häufig in der

„Sensationsblätter“ des „Daily Beacon“, aber er fand keine weitere Nachricht. Am folgenden Tag sah er schon mehr aus Gewohnheit als in Erwartung die Spitze der Zeitung durch. Gleich darauf hatte er tief Athem. Also war doch noch Hoffnung vorhanden!

Konnte es nicht einrichten. Verzögerung unangenehm. Dafür morgen Piccadilly Station. — A. B. C.

Vermutlich meinte sie dieselbe Zeit wie das letzte Mal. Gilbert schritt die Straße aus und las sie während des Frühstückes noch ein paar Mal durch. „Daily Beacon“ drei Schilling für folgende Notiz:

„A. B. C. — Ja; verlaube es einzurichten. Hoffe auf Wiedersehen.“

„Sind Sie sicher, daß es morgen früh erhebt?“ fragte er den Angekündigten, der die Worte laut vorlas.

„Gewiß.“ — „Danke! Ihre Aufmerksamkeit, Herr.“

Ein wenig entmutigt durch diese Gleichgültigkeit verließ er, den Raum; aber als er in seinem Ankleidezimmer stand, sah er sich um, als hätte er eine schlechte Gewissensfrage zu beantworten. Er dachte an die schlechte Gewissensfrage, die er sich gestellt hatte, als er in der dunklen Seitenstraße von einem zu dringlichen Neel befreit wurde, und Gilbert davon erzählte und sie in Schreck nahm.

„Sie warten auf jemand, Herr?“ — „Gewiß.“ — „Danke! Ihre Aufmerksamkeit, Herr.“

„Aber unter der nach der Station eilenden, sich drängenden Menge suchte er vergeblich nach Blande Cleese.“

„Aber unter der nach der Station eilenden, sich drängenden Menge suchte er vergeblich nach Blande Cleese.“

„Aber unter der nach der Station eilenden, sich drängenden Menge suchte er vergeblich nach Blande Cleese.“

„Aber unter der nach der Station eilenden, sich drängenden Menge suchte er vergeblich nach Blande Cleese.“

„Aber unter der nach der Station eilenden, sich drängenden Menge suchte er vergeblich nach Blande Cleese.“

„Aber unter der nach der Station eilenden, sich drängenden Menge suchte er vergeblich nach Blande Cleese.“

„Aber unter der nach der Station eilenden, sich drängenden Menge suchte er vergeblich nach Blande Cleese.“

„Aber unter der nach der Station eilenden, sich drängenden Menge suchte er vergeblich nach Blande Cleese.“

sich, von einem Raub in den letzten Wochen gelesen zu haben. Es war wirklich peinlich, zu denken, daß er den Bericht von einigen hundert Pfund bei sich hatte.

Das Beste würde es wohl sein, sie sofort abzuliefern. Es konnte doch möglich sein, daß er verfolgt wurde und in den schrecklichsten Verdacht kam. Gilbert suchte er das nächste Polizeibureau auf.

In der Vorhalle fiel ihm ein rotes Plakat mit der Überschrift: „Hundert Pfund Belohnung“ auf. Er blieb stehen und häfte behände vor Stauern laut aufgeschrien.

Die obige Belohnung wird demjenigen ausbezahlt, der irgendwelche Nachrichten geben kann, die zur Auffindung eines Perles Diamanten führen, das am 15. d. Mts. in dem Geschäft von Marx & Bernheim, Pall Mall Garden, gestohlen wurde; oder über die Verhaftung des Diebes oder der Diebe.“

„Er las die Bekanntmachung noch einmal von Anfang an.“ Es konnte gar kein Zweifel sein. Als er sah, daß ein Mannmann ihn unabsichtlich beobachtete, ging er schnell auf ihn zu.

„Ich möchte gern jemand in Sachen des Raubes bei Marx & Bernheim sprechen.“

Ein paar Sekunden später fand er neben dem Vult eines Polizeieinspektors.

„Sie wollen Angaben machen? Ihr Name und Ihre Adresse?“

Der geschäftsmäßige Ton verirrte Gilbert.

„So, nun erzählen Sie bitte, was Sie wissen.“

„Einer meiner Freunde, der Herr ...“

„Aber unter der nach der Station eilenden, sich drängenden Menge suchte er vergeblich nach Blande Cleese.“

„Aber unter der nach der Station eilenden, sich drängenden Menge suchte er vergeblich nach Blande Cleese.“

„Aber unter der nach der Station eilenden, sich drängenden Menge suchte er vergeblich nach Blande Cleese.“

„Aber unter der nach der Station eilenden, sich drängenden Menge suchte er vergeblich nach Blande Cleese.“

„Aber unter der nach der Station eilenden, sich drängenden Menge suchte er vergeblich nach Blande Cleese.“

„Aber unter der nach der Station eilenden, sich drängenden Menge suchte er vergeblich nach Blande Cleese.“

„Aber unter der nach der Station eilenden, sich drängenden Menge suchte er vergeblich nach Blande Cleese.“

„Aber unter der nach der Station eilenden, sich drängenden Menge suchte er vergeblich nach Blande Cleese.“

für sich einen Menschen, nicht wahr?“

„Ja! Vielleicht trifft er dort Freunde. Ober, halt! Er besucht das Wohnzimmer! Ja? O, dann suchst er wahrscheinlich nach anderen Nachrichten unter den Privatangelegenheiten.“

„Sie meinen, daß er dort alle Zeitungen durchsehen kann?“

„Ja, natürlich! Die Unerschütterlichkeit wird er bald herausfinden. Na, jedenfalls gratuliere ich Ihnen, mein Herr, zu Ihrem Glück.“

„Gilbert sah ihn erschrocken an.“

„Wegen der Belohnung meine ich.“

„Und mich wird die Geschichte auch beim Publikum in ein gutes Licht stellen. Mein Wort, Herr, wenn ich heute Nacht Denver fangen kann, will ich mir alle Mühe geben, jene Dame zu ermitteln — diese Miß Cleese, die Sie erwähnten.“

„Ja, danke Ihnen.“ antwortete Gilbert, „aber ich fürchte, damit werden Sie wenig Glück haben.“

„Auf des Inspektors Bitte ging er sofort nach der Bibliothek und legte sich vorläufig in den Lesesaal. Es war schon nach 9 Uhr und der blaue Mensch schon dort, halb verdeckt hinter einem Stuhl von Zeitungen.“

Der Inspektor, der in der Vorhalle stand, ließ ihn vorübergehen, als er endlich herauskam. Es war besser, sein Aufsehen zu meiden.

„Auf der Treppe“ sah Denver den Beamten gerade in die Augen. Es gab nur einen kurzen Kampf — dann war er geflüchtet. Als er heftig geflüchtet wurde, sah er Gilbert dort stehen. Sein Gesicht wurde aschgrau. Er machte eine drohende Bewegung.

„Du — Du!“ rief er hervor.

„Dir scheint mir das zu verdorren. Was für ein Idiot bist du geworden!“

„Er wurde in eine Drohschreie verwickelt. Der Inspektor folgte schnell, Gilbert im Vorübergehen ein freundliches Wort zusprechend.“

„Aber der antwortete kaum. Hundert Pfund! Die hatte er sich gerade vor einem Monat gewünscht. Damit hätte er sofort zu Blande Cleese gehen können; das hätte ihn berechtigt, eine gewisse Frage zu stellen.“

„Jetzt gab ihm der Gehalts daneben eine gewisse Gemächtahung.“

„Als er am nächsten Morgen in wenig guter Stimmung beim Frühstück saß und im „Daily Beacon“ blätterte, fiel ihm die Annonce ein, die er aufgefunden hatte.“

„Dann sprang er plötzlich auf und sah sich über Kopf hinaus.“ Das Dienstmädchen, das mit einem Tablet herein kam, hätte er gerade umgeknickt.

„Du — Du!“ rief er hervor.

Die Silber-Holländerer.

Unter Aufsicht wird durch die ...

Es kann nicht gelugnet werden, daß gegenwärtig wieder ein wahrer Holländerer - Carnival in unserer Stadt im Gange ist. Aber nicht die Papiergeld - Holländerer, sondern die Holländerer von Silbermünzen machen derzeit dem Bundes - Gebrauchsamt und dem Schatzamt das meiste Kopfzerbrechen und scheinen sich in immer lebendigerem Maße zu verhalten!

Damit ist nicht das plumpe Treiben solcher Silber - Holländerer gemeint, welche den Rohstoff selbst sammeln. O nein! Diejenigen Angehörigen dieser noblen Kunst, welche auf der Höhe der Zeit stehen, machen die Münzen aus wirklichem Silber, das zum Teil sogar einen größeren Feingehalt hat, als das in den letzten Münzen. Sie können sich das leisten, da das Silber so billig ist, daß man Dollars, Halbdollars und Quartersstücke mit einem Profit von etwa 50 Prozent herstellen kann.

Das ist eine wahre Bonanza für den Holländerer, der sein Stämper im Verborgenen verbergen kann und im günstigsten Fall leicht genug an Klug oder an Ansehen, wenn nicht schon am Anblick, jedoch Jemand schon sehr schicklich oder in großer Eile sein muß sich solche Aufhänger zu lassen; und wer derartige Fabrikate ausgeben versucht, der verliert bei jedem Versuch seine Freiheit. Gleichwohl ist auch solches Holländerer noch im Umlauf; namentlich in ländlichen Distrikten und an Plätzen, wo viel Geld noch geschäftlich wird, darf man in dieser Beziehung schon etwas vorsichtig sein. Aber etwas ganz Anderes ist es doch mit Holländerern von wirklichem Silber, welche für den Gebrauchsamt, im Gebrauchsamt und im Taschensinn vollkommen einwandfrei sind!

Seitens der Bundes - Regierung werden unumwunden zu, daß es sogar für sie schmerzhaft ist, diese Münzen von den Händen zu unterziehen. Sie erklären, daß es durch eine sorgfältige Prüfung unter einem Mikroskop ein Unterscheid zwischen diesen beiden Sorten Silbergeld möglich werden kann, da auch die Herstellung in allen Einzelheiten für das unbefahrene Auge keine Verdecktheit zeigt.

Heutzutage wird den von der Regierung hergestellten Münzen ihre Vorder- und ihre hintere Seite in einer großen Prägnanz - Presse ausgeprägt. Früher wurden die Münzen in Holzformen hergestellt, indem man die gluthellflüssige Masse in eine Matrize laßen und sich dann abkühlen ließ. Dieses letztere Verfahren wird heute aber nur noch von den Holländerern angewendet, da eine Einrichtung mit einer Prägnanz - Presse ihnen nicht nur zuviel kostet, sondern auch die Gefahr der Entzündung bedenklich vergrößert würde. Beim Gießen nun kommen die Münzen nicht so sorgfältig geformt heraus, wie aus der Prägnanz - Matrize; doch läßt sich der Unterschied nur durch Prüfung der Vorder- und Rückseiten mit dem Mikroskop entdecken.

Im schließlichen Handel und Wandel ist es aber offenbar unmöglich, solche Unterscheidungen vorzunehmen, weshalb auch Warnungen an das Publikum in dieser Hinsicht meistens sind; und so haben die Silbergeld-Holländerer, die den echten Stoff anwenden, sehr gute Aussicht, den Hongkongern des Geldes zu entkommen und ihre Industrie schwunghaft weiterzuführen zu können. Mit Vorliebe operieren sie im Westen, wo der Silbergeld-Umlauf überhaupt größer ist, als im Osten. Heutzutage wird ferner berichtet, daß auch in Europa derartige Holländerer in stets zunehmendem Maße vorkommen; der jetzige niedrige Silberpreis ist eben zu verlockend. Aber bei uns scheint doch das größte Feld dafür zu sein.

Natürlich ist es auch in der Haupt - Vertriebsstelle bei diesem Handel; und unsere Geheimdienste - Beamten geben zu, daß sie eigentlich nur eine Trümpfchen - Baugarten haben, nämlich den Silber - Markt sorgfältig zu überwachen. Es liegt in der Natur der Sache, daß Käufer von Silber nicht zahlreich sind; und wenn jemand Silber in großen Mengen kauft, so wird möglichst sofort darauf geachtet, was er damit anfängt. Daher sind die Silbergeld - Fabrikanten genötigt, Silber nur in kleinen Mengen und aus vielen Quellen zu kaufen. Hierdurch wird die Industrie in gewissen Grenzen gehalten, — aber sie ist für die Behörde noch immer viel zu groß!

Die Ortschaft Düren, doch im Osten dürfte wohl das kleinste Gemeinwesen in ganz Deutschland sein. Sie zählt nach der letzten Volkszählung sage und schreibe vier Einwohner. Dabei hat sich die Bevölkerung seit der letzten Zählung um volle hundert Prozent vermehrt, da das Dorf damals von zwei Personen „besiedelt“ wurde. Mit diesen vier Einwohnern bildet Düren doch ein hübsches Städtchen zu dem Namen Rheinprovinz, das gegenwärtig mit 101.963 Köpfen das größte Dorf ist und damit nächstens zur Stadt erhoben werden soll.

In einer Straße in Völs liegt ein elektrischer Tramwaywagen mit einem Leuchtmann zusammen, der die Leuchte eines Kindes zum Friedhof befördern wollte. Durch den heftigen Zusammenstoß wurde der Wagen weit aus dem Wagen geschleudert und zerbroch, so daß die Leuchte in den Himmel rüllte. Die Empörung der Jungen dieses prächtigen Städtchens war ungeheuer. Es hätte wenig daran gefehlt, daß man den Führer des Tramwaywagens gefangen hätte.

Die liebt Freuden. Ich ist nicht eine Gemeinheit von Trübe Düren? Als ich die meine Verlobung mit Herrn Müller mittheilte, erlaubte er sich, an der Treppe meines Wohnzimmers zu sprechen!

„Was sagst du denn?“ — „Sagst du mir, was du meinst?“ — „Sagst du mir, was du meinst?“ — „Sagst du mir, was du meinst?“

Die liebt Freuden. Ich ist nicht eine Gemeinheit von Trübe Düren? Als ich die meine Verlobung mit Herrn Müller mittheilte, erlaubte er sich, an der Treppe meines Wohnzimmers zu sprechen!

Die liebt Freuden. Ich ist nicht eine Gemeinheit von Trübe Düren? Als ich die meine Verlobung mit Herrn Müller mittheilte, erlaubte er sich, an der Treppe meines Wohnzimmers zu sprechen!

Die liebt Freuden. Ich ist nicht eine Gemeinheit von Trübe Düren? Als ich die meine Verlobung mit Herrn Müller mittheilte, erlaubte er sich, an der Treppe meines Wohnzimmers zu sprechen!

Die liebt Freuden. Ich ist nicht eine Gemeinheit von Trübe Düren? Als ich die meine Verlobung mit Herrn Müller mittheilte, erlaubte er sich, an der Treppe meines Wohnzimmers zu sprechen!

Die liebt Freuden. Ich ist nicht eine Gemeinheit von Trübe Düren? Als ich die meine Verlobung mit Herrn Müller mittheilte, erlaubte er sich, an der Treppe meines Wohnzimmers zu sprechen!

Die liebt Freuden. Ich ist nicht eine Gemeinheit von Trübe Düren? Als ich die meine Verlobung mit Herrn Müller mittheilte, erlaubte er sich, an der Treppe meines Wohnzimmers zu sprechen!

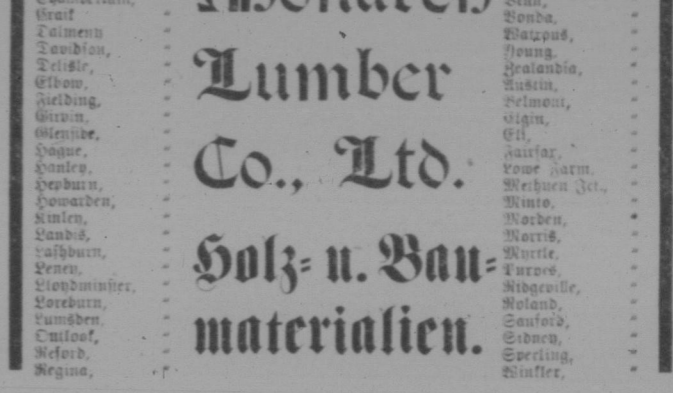
Die liebt Freuden. Ich ist nicht eine Gemeinheit von Trübe Düren? Als ich die meine Verlobung mit Herrn Müller mittheilte, erlaubte er sich, an der Treppe meines Wohnzimmers zu sprechen!

Die liebt Freuden. Ich ist nicht eine Gemeinheit von Trübe Düren? Als ich die meine Verlobung mit Herrn Müller mittheilte, erlaubte er sich, an der Treppe meines Wohnzimmers zu sprechen!

Sie haben selbst zu entscheiden.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen. Finden Sie den Tee nicht dem bis jetzt von Ihnen gebrauchten überlegen, dann können Sie das Paket zurückbringen, worauf Sie Ihr Geld wieder bekommen. Aber wir wissen, daß Ihnen der Tee gefallen wird.



Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie mal Blue Ribbon. Dann können Sie sich entscheiden, ob Sie es nachher noch weiter brauchen wollen.

Bestehen Sie

In der Geisha-Welt.

Alle kleinen japanischen Unterhaltungsbühnen. — Ein eigenartiger, noch vielfach unbekannter Beruf. — Ungezählter gesellschaftlicher Rollen Japan. — Gute Gelegenheits-Ausfälle dieser Sing- und Tanz-Nymphen. — Ein Abend im Theater.

Jeder Reisende, welcher ein paar Tage in Japan war — vielleicht gar nur mit einer Gesellschaft, die von einem Reisebüro zusammengebracht wurde — und eine sehr gesunde Marschroute hat — und sich darum schon berufen fühlt, über japanische Zustände zu urteilen, mag mit angeblichen Geishas bekannt geworden sein. Tatsächlich haben solche Damen, welche in den verschiedensten Berufen und Stellungen tätig sind, mit einer gewissen Geisha-ähnlichkeit unter dem Namen einer Geisha bekannt geworden. Solche Geishas können etwas auf der Sa-

fen; dann erst treten durch die beiden Türen an der Rückwand je 15 Matras ein, welche auf dem dreieckigen runden Boden des Raumes durch den Tanz und Gesang eigenartig geistige Eigenartigkeit ausstrahlen. Die modernen Tänzerinnen der westlichen Welt können von den Geishas und Matras nicht lernen.

Im Allgemeinen heißt die Geisha unter den Geishas außerordentlich hoch, besonders für japanische Verhältnisse. Und fast ohne Ausnahme betreiben die Geishas Männer aus den besseren Ständen. Auch Marquis Ito, der die japanische Geisha betreibt, ist mit einer Geisha verheiratet; und manche Europäer und auch ein paar hervorragende Amerikaner sind diesem Beispiel gefolgt.

Können wir uns einen privaten Geisha-Unterhaltungabend zu Kyoto von einem deutschen Landsmann aus eigener Erfahrung schildern: Zur Zeit der Reichsausschüsse, der schönsten Jahreszeit Japans, sah in einem der Theaterhäuser eine lustige eingetragene Gesellschaft; ich war der einzige Ausländer darunter und als solcher der Gegenstand besonders lebendiger Aufmerksamkeit. Zu meinen Ehren wurde auch deutsch-japanisches Bier aus der Asahi-Brauerei gebracht.

Die ersten „Musik-“ oder Musikanten trugen sodann den ersten Gang des Abendessens auf, bestehend aus „Osoba“, einer Art Nudel, in einer bouillonartigen Sauce schwimmend, die aus getrocknetem Fisch bereitet war. Ein solches Gericht mit dem „Osoba“ oder „Erdbeeren“ sich zu Gemüte zu führen, ist für den Fremden eine sehr schwierige Aufgabe, deren Lösung mir nicht gelang, ohne große Heiterkeit zu erregen, soweit es die japanische Höflichkeit zuließ.

Gerade hatten die Musikanten die gelesenen Schüsseln fortgenommen, als man im Nebenraum die benötigten Papiermatten schichten hörte, und offenbar mehrere Personen eintraten. Ein gedämpftes Rauschen, dann schob sich plötzlich eine der Papiermatten unteres Raumes auseinander, — was ist denn das? Sind die japanischen Puppen, die man oft in ausländischen Museen besichtigt, lebendig geworden, oder mochte kommen diese kleinen, farbenprächtig ausgeputzten Puppen, die da in herrliche Seiden-Rimonos mit Blumenmustern gekleidet, bereinigt und kommen? „Geisha“, flüßert der Gastgeber mir zu; „Am-



Theaterhaus in Kyoto während der Kirschblüte.

wissen“ (japanische Geisha) klimpern und dazu ein paar Soffenbäume singen; aber das ist alles. Die eigentlichen Geishas sind unter allen Umständen nicht in die Räumlichkeiten einer Geisha-Gesellschaft auf Bestellung, obwohl der Gastgeber die Unterhaltung, deren Haupt-Aktuelle — ja einzige Attraktion außer den materiellen Geisshaus — sie bilden, meistens in einem Theaterhaus, der vollständigsten Sammelstätte des gesellschaftlichen Lebens, veranfaßt. Die besonderen Anstalten, in denen sie wohnen, die Geishahäuser, stehen unter strenger behördlicher Aufsicht. Bei aller Wahrung der Schamhaftigkeit der alten Ansehen, dessen sich die kleinen Unterhaltungsbühnen im besten Sinne des Wortes erfreuen, und bei den mangelhaften Freiheiten, welche die ausgebildeten Künstlerinnen genießen, leben sie freilich, gesellschaftlich betrachtet, unter einem Ausbeutungs-System. Schon als sechs- bis achtjährige Kinder treten sie in das Geishahaus ein, wenn ihre Eltern aufpassen, und werden zu nächst ausgebildet.

Es ist hier zu bemerken, daß in Japan die Eltern ein fast unbegrenztes Verfügungsrecht über ihre Kinder haben; bei daher ein Kind gute musikalische Anlagen, so können es die Eltern im Alter von 6 bis 8 Jahren geistlich auf eine bestimmte Anzahl von Jahren an ein Geishahaus gegen Bezahlung einer gewissen Summe abtreten. Diese Abtretung, die behördlich konfirmiert sein muß, ist in erster Linie Musikunterricht, in denen die Kinder wohnen und Unterricht im Singen und Tanzen, sowie im Spielen auf der „Taito“ und „Samisen“, häufig auch auf der sehr schmerzhaft zu spielenden „Koto“ erhalten. Dieser Unterricht nimmt mehrere Jahre in Anspruch und die kleinen Mädchen treten erst etwa im Alter von 11 bis 12 Jahren als Geishas auf, und zwar zunächst nur als Tänzerinnen, während die älteren Frauen und die Samisen spielen.



Geishas beim Spiel und Tanz.

Bei allen ihren Ausgängen oder Ausfahrten (sie fahren zu den Unterhaltungen gewöhnlich in „Schiffchen“, die von Männern gezogen werden) müssen die Geishas von einem alten Mann, dem „Gakko“ begleitet sein, welcher die Rolle des Aufsehers spielt und auch die Bezahlung ihrer Dienste an das Geishahaus in Empfang nimmt. Es ist indes üblich, jeder Geisha bietet ein kleines „Danna“ oder „Blumenstück“ zu verabsorgen; es ist dies nur der Charakter eines Geschenke, und die Geishas kaufen sich dafür Blumen,

bestellt sind; will daher jemand Geishas hören, muß besonders die Erlaubnisse der Frau (da es die gute Sitte verlangt, daß der Gastgeber Geishas bestellt), so geht er in ein Theaterhaus und läßt sich die „Geisha“ (sind) sehen; daraus ergibt sich, wann die Geisha, die er zu hören wünscht (eine allein wird fast nie bestellt), frei sind, und das Theaterhaus dann einen Voten an das Geishahaus und bestellt die betreffenden Geishas, was bei bekannten Künstlerinnen lange vorher gesehen muß veranfaßt. Die besonderen Anstalten, in denen sie wohnen, die Geishahäuser, stehen unter strenger behördlicher Aufsicht. Bei aller Wahrung der Schamhaftigkeit der alten Ansehen, dessen sich die kleinen Unterhaltungsbühnen im besten Sinne des Wortes erfreuen, und bei den mangelhaften Freiheiten, welche die ausgebildeten Künstlerinnen genießen, leben sie freilich, gesellschaftlich betrachtet, unter einem Ausbeutungs-System. Schon als sechs- bis achtjährige Kinder treten sie in das Geishahaus ein, wenn ihre Eltern aufpassen, und werden zu nächst ausgebildet.

Es ist hier zu bemerken, daß in Japan die Eltern ein fast unbegrenztes Verfügungsrecht über ihre Kinder haben; bei daher ein Kind gute musikalische Anlagen, so können es die Eltern im Alter von 6 bis 8 Jahren geistlich auf eine bestimmte Anzahl von Jahren an ein Geishahaus gegen Bezahlung einer gewissen Summe abtreten. Diese Abtretung, die behördlich konfirmiert sein muß, ist in erster Linie Musikunterricht, in denen die Kinder wohnen und Unterricht im Singen und Tanzen, sowie im Spielen auf der „Taito“ und „Samisen“, häufig auch auf der sehr schmerzhaft zu spielenden „Koto“ erhalten. Dieser Unterricht nimmt mehrere Jahre in Anspruch und die kleinen Mädchen treten erst etwa im Alter von 11 bis 12 Jahren als Geishas auf, und zwar zunächst nur als Tänzerinnen, während die älteren Frauen und die Samisen spielen.

Man konnte sich kaum etwas von übermäßigem Komik denken, als die kleinen Puppen, die sich im Gegenstand zu ihrer vorhergehenden graziösen Tänzen nunmehr in häuslichen Auszug zu bewegen, mächtig edle und feine Bewegungen auszuführen und so tollig Geisshaus dabei schütteln, daß auch der grimmigste Sophocles die große Mühe gebührt hätte, seine menschenfeindliche Mene beizubehalten!

Es kam aber noch viel toller. Als die erste Strophe verklungen, und der Refrain „A gi diona, diona“ kam, sang die ganze Gesellschaft denselben mit — und plötzlich paden die zwei kleinen Bauerntödel einen der Samisen und zwangen ihn, mitzutönen, wobei auch er mächtig feine Bewegungen und drollige Grimassen schüßte, unter krausendem Gelächter. Bei der nächsten Strophe wurde der Gastgeber selber zum Opperlamm gemacht, und schließlich — Himmel, hast du keine Pläne? — paden die beiden kleinen Tanzauffen mit selbst, schrieben mich trotz alles Mittens und Fiehens in den Raum zwischen den beiden Musikanten, und mit wahrer Begeisterung, gewürzt durch Schadenfreude, erreichte der Rummel seinen Höhepunkt! Ueber meine Tanzbewegungen wurde am meisten gelacht, eben weil das Drollige ganz unheimlich kam. Endlich war ich erschöpft. Nach einem Augenblick nahmen die Geishas im Refrain der Geisha Platz; dann verabschiedeten sie sich unter gelassenen Bewegungen. Nachdem jede in einem zierlichen Bändchen ihr Blumenstück erhalten hatte, und sie mit ihren Tischstühlen davongegangen waren, lehrte der Gastgeber sie um zurück. Man sprach noch dem „Sate“, so; aber die japanische Sitte billigt keine Geloge, die spät in die Nacht hinein dauern, so verabschiedeten wir uns bald gleichfalls.

Man jagt, daß ein Koto ein Instrument ist, das aus Holz besteht. Es hat vier Saiten und wird mit Plektrum gespielt. Die Geishas spielen es oft während ihrer Auftritte. Es ist ein wichtiges Element der japanischen Musik.

Man jagt, daß ein Koto ein Instrument ist, das aus Holz besteht. Es hat vier Saiten und wird mit Plektrum gespielt. Die Geishas spielen es oft während ihrer Auftritte. Es ist ein wichtiges Element der japanischen Musik.

Man jagt, daß ein Koto ein Instrument ist, das aus Holz besteht. Es hat vier Saiten und wird mit Plektrum gespielt. Die Geishas spielen es oft während ihrer Auftritte. Es ist ein wichtiges Element der japanischen Musik.

Man jagt, daß ein Koto ein Instrument ist, das aus Holz besteht. Es hat vier Saiten und wird mit Plektrum gespielt. Die Geishas spielen es oft während ihrer Auftritte. Es ist ein wichtiges Element der japanischen Musik.

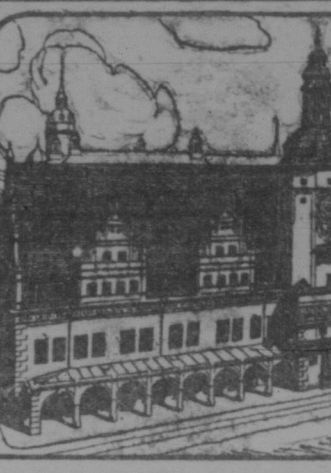
Man jagt, daß ein Koto ein Instrument ist, das aus Holz besteht. Es hat vier Saiten und wird mit Plektrum gespielt. Die Geishas spielen es oft während ihrer Auftritte. Es ist ein wichtiges Element der japanischen Musik.

Man jagt, daß ein Koto ein Instrument ist, das aus Holz besteht. Es hat vier Saiten und wird mit Plektrum gespielt. Die Geishas spielen es oft während ihrer Auftritte. Es ist ein wichtiges Element der japanischen Musik.

Man jagt, daß ein Koto ein Instrument ist, das aus Holz besteht. Es hat vier Saiten und wird mit Plektrum gespielt. Die Geishas spielen es oft während ihrer Auftritte. Es ist ein wichtiges Element der japanischen Musik.

Sächsische Rathhäuser.

Das Rathhaus ist seit dem Mittelalter das Wahrzeichen der Städte. Es ist ein Gebäude, das die Bürger der Stadt repräsentiert. In Sachsen sind die Rathhäuser oft sehr schön und historisch wertvoll.



Das alte Rathhaus in Leipzig.

Man jagt, daß ein Koto ein Instrument ist, das aus Holz besteht. Es hat vier Saiten und wird mit Plektrum gespielt. Die Geishas spielen es oft während ihrer Auftritte. Es ist ein wichtiges Element der japanischen Musik.



Rathhaus zu Schwarzenberg vor dem Brande.

Man jagt, daß ein Koto ein Instrument ist, das aus Holz besteht. Es hat vier Saiten und wird mit Plektrum gespielt. Die Geishas spielen es oft während ihrer Auftritte. Es ist ein wichtiges Element der japanischen Musik.

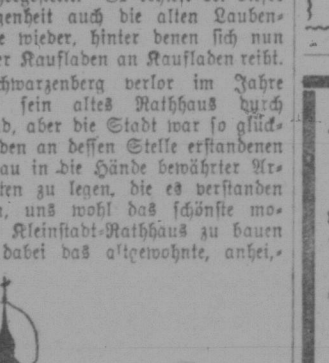
Man jagt, daß ein Koto ein Instrument ist, das aus Holz besteht. Es hat vier Saiten und wird mit Plektrum gespielt. Die Geishas spielen es oft während ihrer Auftritte. Es ist ein wichtiges Element der japanischen Musik.

Man jagt, daß ein Koto ein Instrument ist, das aus Holz besteht. Es hat vier Saiten und wird mit Plektrum gespielt. Die Geishas spielen es oft während ihrer Auftritte. Es ist ein wichtiges Element der japanischen Musik.



Weißenberg i. d. Lausitz.

Man jagt, daß ein Koto ein Instrument ist, das aus Holz besteht. Es hat vier Saiten und wird mit Plektrum gespielt. Die Geishas spielen es oft während ihrer Auftritte. Es ist ein wichtiges Element der japanischen Musik.



Weißenberg i. d. Lausitz.

Man jagt, daß ein Koto ein Instrument ist, das aus Holz besteht. Es hat vier Saiten und wird mit Plektrum gespielt. Die Geishas spielen es oft während ihrer Auftritte. Es ist ein wichtiges Element der japanischen Musik.

Man jagt, daß ein Koto ein Instrument ist, das aus Holz besteht. Es hat vier Saiten und wird mit Plektrum gespielt. Die Geishas spielen es oft während ihrer Auftritte. Es ist ein wichtiges Element der japanischen Musik.

Der „Essen-Courier“ ist up-to-date. Sagt ein Herr, der es versteht, Er liebt sie gern, du siehst es hier, Weil er dein Recht das „Ab.“ Vom guten Regina Bier. Bestellungen werden prompt ausgeführt nach allen Teilen der Provinz. Regina Brewing Company, Ltd. Regina-Ed. 544 Post-Box 1083

Vons Hotel. Hotel Ehemann, Eigentümer. Reginas größtes deutsches Hotel. Deutsche Bekleidung, Deutsche Küche. Gute Zimmer, Zimmer-Zelbstverköstigung, Elektrisches Licht, Preis und gutes Essen. Ecke 10. Avenue und Esler Straße am Marktplatz. Regina, East.

Regina Wholesale Liquor Co. auf der Scott-Street. für das berühmte Calgary Lager Bier, Nur \$3.00 jezt für 4 Maß bei Abnahme von zwei oder mehr Fässern, Zumeist ein volles Lager in Weinen, Liqueuren. Postbestellungen sorgfältig ausgeführt. Machen Sie einen Versuch. Regina Wholesale Liquor Co., Ltd. G. Tomlinson, Manager.

Deutsches Restaurant. Billige Schlafstellen. Gute Küche. Mathias Brunner, 10. Avenue. Ranzang Block. Deutsches Barbiergeschäft. Michael Amon's Barbierstube. Victoria Hotel Regina. Neu eingerichtet, Billige und gute Bekleidung. Rajieren und Haarschneiden 30c.

F. Sack & Co., Ltd. Granite- und Marmorwerke. Regina, 1763 Hamilton Str. Alle Granite, Marmor- und Steinarbeiten. Grabsteine, mit deutscher und englischer Schrift. Man schreibt in Deutsch an uns?

Speers Leichenbestatter. Phone 219 1761 Hamilton Str. Pflanzliche Beerdigung in Regina.

Veränderungen des C. P. N. Fahrplans vom 1. November ab gilt folgendes C. P. N. Fahrplan für Regina: Arcola Linie. (Täglich, mit Ausnahme Sonntags) No. 10 fährt ab 7.25 Vormittags, No. 9 kommt an 22.40 (10.40 Abds.) No. 9 h u r n - S t o u g h t o n L i n i e (Täglich, mit Ausnahme Sonntags) No. 203 kommt an 13.15 (1.35 Nachmittags). — No. 204 fährt ab 15.30 (3.30 Nachmittags).

Sauplinie. No. 97 kommt an täglich 10.30, fährt ab nach Belten 10.35. No. 96 kommt an täglich 17.35 (6.35 Nachmittags), fährt ab nach Osten 17.40 (5.40 Nachm.). No. 1 kommt an täglich 1.00 Winternacht, fährt sofort wieder ab. No. 2 kommt an täglich 6.00 Morgens, fährt ab 6.05. Wolfe Jam Lokalsug (Täglich, mit Ausnahme Sonntags) No. 12 kommt an 7.10 Morgens, — fährt ab 7.15. No. 11 kommt an 19.50 (7.50 Abds.) fährt ab 20.00 (8 Uhr Abends.) Für die Zoo Linie sind keine Fernbestellungen des Fahrplans vorgenommen.

Bestimmungen des Jagdgesetzes. Das Jagdgesetz ist in verschiedener Hinsicht abgeändert worden und gelten vor es für angebracht, unseren Lesern die Bestimmungen des abgeänderten Jagdgesetzes in kurzen Mitteilungen. Auch weisen wir unsere Leser darauf hin, daß die Jagdgesetz in deutscher Sprache vom Department of Agriculture bekannt gemacht worden. Auch, was sie zu tun haben, ist eine Karte an das Department of Agriculture, Regina, zu schicken und darin das kann in Deutsch geschrieben, wenn jemand nicht Englisch schreiben kann, ein Exemplar des Jagdgesetzes (Game Ordinance) zu bitten. Wer auf die Jagd gehen will, muß sich einen Jagdschein von einem Dolars lösen. Diesen Schein kann man von den Ausstellern der Jagdscheine erhalten. Wer keine einen Jagdschein jagt, kann bestraft werden. Enten, Gänse, Schwäne, Hühner, Wasserhühner, Regenpfeifer, Schnepfen und Grackel vom 1. September bis zum 31. Dezember. Niemand darf mehr als 2 männliche Gänse, Hühner und Enten in einer Saison jagen. Es ist nicht erlaubt, mehr als 10 Rebhühner, Rebhühner oder Waldhühner an einem Tag zu jagen. In einer Saison darf niemand mehr als 100 Rebhühner jagen. Kraniche vom 1. August bis zum 31. Dezember. Hühner, Fasanen und Partridge vom 1. November bis zum 31. März. Dittelpommes vom 1. November bis zum 30. April. No. 10 vom 1. November bis zum 30. April. No. 11 vom 1. November bis zum 30. April.

Man jagt, daß ein Koto ein Instrument ist, das aus Holz besteht. Es hat vier Saiten und wird mit Plektrum gespielt. Die Geishas spielen es oft während ihrer Auftritte. Es ist ein wichtiges Element der japanischen Musik.

Man jagt, daß ein Koto ein Instrument ist, das aus Holz besteht. Es hat vier Saiten und wird mit Plektrum gespielt. Die Geishas spielen es oft während ihrer Auftritte. Es ist ein wichtiges Element der japanischen Musik.

Man jagt, daß ein Koto ein Instrument ist, das aus Holz besteht. Es hat vier Saiten und wird mit Plektrum gespielt. Die Geishas spielen es oft während ihrer Auftritte. Es ist ein wichtiges Element der japanischen Musik.

Man jagt, daß ein Koto ein Instrument ist, das aus Holz besteht. Es hat vier Saiten und wird mit Plektrum gespielt. Die Geishas spielen es oft während ihrer Auftritte. Es ist ein wichtiges Element der japanischen Musik.

Man jagt, daß ein Koto ein Instrument ist, das aus Holz besteht. Es hat vier Saiten und wird mit Plektrum gespielt. Die Geishas spielen es oft während ihrer Auftritte. Es ist ein wichtiges Element der japanischen Musik.



Tanz-Musik bei jedem Abend u. nicht zu schenken... Victor- und Berliner Gramophone liefern die Musik.

Frank Klassen & Co. Land! Land! Wer Land kaufen oder verkaufen will, komme und sehe unsere Preise.

Frank Klassen & Co. Rosthern, Sask. Wer Land kaufen oder verkaufen will, komme und sehe unsere Preise.

Coast Lumber Co., Limited. Baubolz, Latten, Schindeln, Fenstern, Türen und Holz für Inneneinrichtung.

Um eine gute Photographie von sich selbst oder Ihrem Baby zu bekommen, sollten Sie zum Carbon Studio gehen.

Andreas Gottselig Kontraktor für Ausschachtungsarbeiten, Ablieferung und Fuhrarbeiten.

Alexandra Hospital zu Rosthern. Deutsche und englische Bedienung.

Sedley Sedley Unter Vollständiges Lager in Kurz- und Schnittwaren, Kolonialwaren, Säufen, Stiefeln und Eisenwaren.

Jantshi I und Jantshi II. Eine Geschichte aus Saskatchewan von Robt. Robt.

Wie die kleinen Jungen, als ich noch ein kleines Mädchen war, an die elf Jahre alt, da kaufte Papa auf dem Markt zu Wosnisch...

Frank Klassen & Co. Land! Land! Wer Land kaufen oder verkaufen will, komme und sehe unsere Preise.

Coast Lumber Co., Limited. Baubolz, Latten, Schindeln, Fenstern, Türen und Holz für Inneneinrichtung.

Um eine gute Photographie von sich selbst oder Ihrem Baby zu bekommen, sollten Sie zum Carbon Studio gehen.

Andreas Gottselig Kontraktor für Ausschachtungsarbeiten, Ablieferung und Fuhrarbeiten.

Alexandra Hospital zu Rosthern. Deutsche und englische Bedienung.

Sedley Sedley Unter Vollständiges Lager in Kurz- und Schnittwaren, Kolonialwaren, Säufen, Stiefeln und Eisenwaren.

Jantshi I und Jantshi II. Eine Geschichte aus Saskatchewan von Robt. Robt.

Wie die kleinen Jungen, als ich noch ein kleines Mädchen war, an die elf Jahre alt, da kaufte Papa auf dem Markt zu Wosnisch...

Frank Klassen & Co. Land! Land! Wer Land kaufen oder verkaufen will, komme und sehe unsere Preise.

Coast Lumber Co., Limited. Baubolz, Latten, Schindeln, Fenstern, Türen und Holz für Inneneinrichtung.

Um eine gute Photographie von sich selbst oder Ihrem Baby zu bekommen, sollten Sie zum Carbon Studio gehen.

Andreas Gottselig Kontraktor für Ausschachtungsarbeiten, Ablieferung und Fuhrarbeiten.

Alexandra Hospital zu Rosthern. Deutsche und englische Bedienung.

Sedley Sedley Unter Vollständiges Lager in Kurz- und Schnittwaren, Kolonialwaren, Säufen, Stiefeln und Eisenwaren.



Die Neue Fisch-Markte Reflex Slicker. Nicht wie ein gewöhnlicher Fisch aus...

Der Deutsche Buchladen in Edmonton, Alta. Verkauften.

Günstige Gelegenheit für einen deutschen Geschäftsmann. Gute Geschäfte garantiert.

G. Koermann, Box 970, Edmonton, Alta.

500 Briefbogen und Couverts mit Adresse für \$5.25.

Sachschewan Courier Publ. Comp., P. O. Box 565, Regina, Sask.

Kentucky Drills. Diese sind bei den Farmern Saskatchewan stets beliebt.

Owens Brand Reiniger. Die beste Maschine, die je für Behandlung des Saatgetreides verkauft wurde.

Verbesserte neue Pflanzhaken. Die allerbeste Maschine zum Auspflanzen des wilden Hafers.

The McCusker Implement Co., 2136 South Railway Str., Regina, Sask.

II. So zwitfchern die Jungs.

Wenn ich's nicht schon irgendwo erzählt habe, will ich's nächstens einmal thun, wie es geschieht ist, das ich Gese, Papis, ehemaligen Gutsberren, gebeterheit habe und auf der Puffta Jlingi gegeben bin.

Der Deutsche Buchladen in Edmonton, Alta. Verkauften.

Coast Lumber Co., Limited. Baubolz, Latten, Schindeln, Fenstern, Türen und Holz für Inneneinrichtung.

Um eine gute Photographie von sich selbst oder Ihrem Baby zu bekommen, sollten Sie zum Carbon Studio gehen.

Andreas Gottselig Kontraktor für Ausschachtungsarbeiten, Ablieferung und Fuhrarbeiten.

Alexandra Hospital zu Rosthern. Deutsche und englische Bedienung.

Sedley Sedley Unter Vollständiges Lager in Kurz- und Schnittwaren, Kolonialwaren, Säufen, Stiefeln und Eisenwaren.

THE PARK & POLLARD CO. DRY-MASH. LAY OR BUST.

Wenn ihr Händler es nicht liebt, lassen Sie ihn losen, wenn Sie S. E. Goodworth & Co. Minneapolis, Minn. Sie werden den Händler sofort mit gewinnbringender Sache versorgen.

Deutscher Schuhmacher Gustav Kautz. Reparaturen von Schuhen, Stiefeln und Weststiefeln.

Neu! Neu! Deutsches Wurst- und Fleischgeschäft in Regina.

Ein Neues Maschinen-Lagerhaus in Maple Creek, Sask.

Wir haben ein vollständiges Lager in allen Eisenwaren, Deisen u. s. w.

Maple Creek Hardware Co. Maple Creek, Sask.

Wir haben ein vollständiges Lager in allen Eisenwaren, Deisen u. s. w.

Maple Creek Hardware Co. Maple Creek, Sask.

Wir haben ein vollständiges Lager in allen Eisenwaren, Deisen u. s. w.

Maple Creek Hardware Co. Maple Creek, Sask.

Wir haben ein vollständiges Lager in allen Eisenwaren, Deisen u. s. w.

Maple Creek Hardware Co. Maple Creek, Sask.

THE PARK & POLLARD CO. DRY-MASH. LAY OR BUST.

Wenn ihr Händler es nicht liebt, lassen Sie ihn losen, wenn Sie S. E. Goodworth & Co. Minneapolis, Minn. Sie werden den Händler sofort mit gewinnbringender Sache versorgen.

Deutscher Schuhmacher Gustav Kautz. Reparaturen von Schuhen, Stiefeln und Weststiefeln.

Neu! Neu! Deutsches Wurst- und Fleischgeschäft in Regina.

Ein Neues Maschinen-Lagerhaus in Maple Creek, Sask.

Wir haben ein vollständiges Lager in allen Eisenwaren, Deisen u. s. w.

Maple Creek Hardware Co. Maple Creek, Sask.

Wir haben ein vollständiges Lager in allen Eisenwaren, Deisen u. s. w.

Maple Creek Hardware Co. Maple Creek, Sask.

Wir haben ein vollständiges Lager in allen Eisenwaren, Deisen u. s. w.

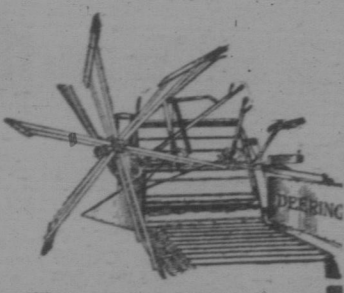
Maple Creek Hardware Co. Maple Creek, Sask.

Wir haben ein vollständiges Lager in allen Eisenwaren, Deisen u. s. w.

Maple Creek Hardware Co. Maple Creek, Sask.

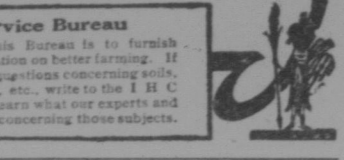
Der Deering Binder arbeitet gleich gut in langem und kurzem Getreide.

Der Deering Binder... hat kurze Getreide von den Weibern auf die Plattformen...



Die Deering Binder... hat kurze Getreide von den Weibern auf die Plattformen...

WESTERN CANADIAN BRANCH HOUSES... International Harvester Company of America.



Ein glücklicher Zufall.

Ein glücklicher Zufall.

Von John A. Hamilton.

Herbert Downson, seines Zeichens... hat ein gutes Geschäft gemacht zu haben.

Die Abendblätter brachten Herber... die erfreuliche Nachricht von seiner... Eselout & Co. seinen Weisungen...

Die Gewissheit, ein schönes Stück... Geld verdient zu haben, hob seine... Stimmung, und als er am Abend mit...

Der Brief, der seinen Auftrag be... stätigen sollte, lag auf seinem Tisch;... er begrüßte sich mit dem Aufschlag...

Er dachte sich: 'Sache auszu... reden — doch diese Nacht fand Donn... son seinen Schlaf. Um neun Uhr...

Am Ende des Monats war sein... Gehalt von der Firma Eselout & Co... eingegangen...

Das Schemerle war, selbst die... Schwankungen des Marktes zu beob... achten und nicht blind den Ratsschlä... gen der Bankiers zu folgen...

Er wählte nun die Anteilnahme... einiger Unternehmungen zu seinem... Spezialstudium aus...

Herbert wurde in seinem Beruf von... seinem Chef als offener, kluger Kopf... und tüchtiger Arbeiter geschätzt...

Zur Zeit, da Herbert seine ersten... Beobachtungen auf dem glatten Börsen... parkett unternahm...

Er wählte eine Bankfirma, die... durch ihre vornehme Lage und ihre... vertrauensvollen Beziehungen...

Herbert Downson, seines Zeichens... hat ein gutes Geschäft gemacht zu haben.

Die Abendblätter brachten Herber... die erfreuliche Nachricht von seiner... Eselout & Co. seinen Weisungen...

Die Gewissheit, ein schönes Stück... Geld verdient zu haben, hob seine... Stimmung, und als er am Abend mit...

Der Brief, der seinen Auftrag be... stätigen sollte, lag auf seinem Tisch;... er begrüßte sich mit dem Aufschlag...

Er dachte sich: 'Sache auszu... reden — doch diese Nacht fand Donn... son seinen Schlaf. Um neun Uhr...

Am Ende des Monats war sein... Gehalt von der Firma Eselout & Co... eingegangen...

Das Schemerle war, selbst die... Schwankungen des Marktes zu beob... achten und nicht blind den Ratsschlä... gen der Bankiers zu folgen...

Er wählte nun die Anteilnahme... einiger Unternehmungen zu seinem... Spezialstudium aus...

Herbert wurde in seinem Beruf von... seinem Chef als offener, kluger Kopf... und tüchtiger Arbeiter geschätzt...

Zur Zeit, da Herbert seine ersten... Beobachtungen auf dem glatten Börsen... parkett unternahm...

Er wählte eine Bankfirma, die... durch ihre vornehme Lage und ihre... vertrauensvollen Beziehungen...

Herbert wurde in seinem Beruf von... seinem Chef als offener, kluger Kopf... und tüchtiger Arbeiter geschätzt...

Herbert wurde in seinem Beruf von... seinem Chef als offener, kluger Kopf... und tüchtiger Arbeiter geschätzt...

Zur Zeit, da Herbert seine ersten... Beobachtungen auf dem glatten Börsen... parkett unternahm...

Er wählte eine Bankfirma, die... durch ihre vornehme Lage und ihre... vertrauensvollen Beziehungen...

Herbert wurde in seinem Beruf von... seinem Chef als offener, kluger Kopf... und tüchtiger Arbeiter geschätzt...

Zur Zeit, da Herbert seine ersten... Beobachtungen auf dem glatten Börsen... parkett unternahm...

Er wählte eine Bankfirma, die... durch ihre vornehme Lage und ihre... vertrauensvollen Beziehungen...

Herbert wurde in seinem Beruf von... seinem Chef als offener, kluger Kopf... und tüchtiger Arbeiter geschätzt...

Zur Zeit, da Herbert seine ersten... Beobachtungen auf dem glatten Börsen... parkett unternahm...

Er wählte eine Bankfirma, die... durch ihre vornehme Lage und ihre... vertrauensvollen Beziehungen...

Herbert wurde in seinem Beruf von... seinem Chef als offener, kluger Kopf... und tüchtiger Arbeiter geschätzt...

Zur Zeit, da Herbert seine ersten... Beobachtungen auf dem glatten Börsen... parkett unternahm...

Er wählte eine Bankfirma, die... durch ihre vornehme Lage und ihre... vertrauensvollen Beziehungen...

Herbert wurde in seinem Beruf von... seinem Chef als offener, kluger Kopf... und tüchtiger Arbeiter geschätzt...

Zur Zeit, da Herbert seine ersten... Beobachtungen auf dem glatten Börsen... parkett unternahm...

Er wählte eine Bankfirma, die... durch ihre vornehme Lage und ihre... vertrauensvollen Beziehungen...

Herbert wurde in seinem Beruf von... seinem Chef als offener, kluger Kopf... und tüchtiger Arbeiter geschätzt...

Zur Zeit, da Herbert seine ersten... Beobachtungen auf dem glatten Börsen... parkett unternahm...

Er wählte eine Bankfirma, die... durch ihre vornehme Lage und ihre... vertrauensvollen Beziehungen...

Herbert wurde in seinem Beruf von... seinem Chef als offener, kluger Kopf... und tüchtiger Arbeiter geschätzt...

Zur Zeit, da Herbert seine ersten... Beobachtungen auf dem glatten Börsen... parkett unternahm...

Er wählte eine Bankfirma, die... durch ihre vornehme Lage und ihre... vertrauensvollen Beziehungen...

Herbert wurde in seinem Beruf von... seinem Chef als offener, kluger Kopf... und tüchtiger Arbeiter geschätzt...

Zur Zeit, da Herbert seine ersten... Beobachtungen auf dem glatten Börsen... parkett unternahm...

Er wählte eine Bankfirma, die... durch ihre vornehme Lage und ihre... vertrauensvollen Beziehungen...

Herbert wurde in seinem Beruf von... seinem Chef als offener, kluger Kopf... und tüchtiger Arbeiter geschätzt...

Zur Zeit, da Herbert seine ersten... Beobachtungen auf dem glatten Börsen... parkett unternahm...

Er wählte eine Bankfirma, die... durch ihre vornehme Lage und ihre... vertrauensvollen Beziehungen...

Herbert wurde in seinem Beruf von... seinem Chef als offener, kluger Kopf... und tüchtiger Arbeiter geschätzt...

Zur Zeit, da Herbert seine ersten... Beobachtungen auf dem glatten Börsen... parkett unternahm...

Er wählte eine Bankfirma, die... durch ihre vornehme Lage und ihre... vertrauensvollen Beziehungen...

Herbert wurde in seinem Beruf von... seinem Chef als offener, kluger Kopf... und tüchtiger Arbeiter geschätzt...

Zur Zeit, da Herbert seine ersten... Beobachtungen auf dem glatten Börsen... parkett unternahm...

Er wählte eine Bankfirma, die... durch ihre vornehme Lage und ihre... vertrauensvollen Beziehungen...

Herbert wurde in seinem Beruf von... seinem Chef als offener, kluger Kopf... und tüchtiger Arbeiter geschätzt...

Zur Zeit, da Herbert seine ersten... Beobachtungen auf dem glatten Börsen... parkett unternahm...

Er wählte eine Bankfirma, die... durch ihre vornehme Lage und ihre... vertrauensvollen Beziehungen...

Herbert wurde in seinem Beruf von... seinem Chef als offener, kluger Kopf... und tüchtiger Arbeiter geschätzt...

Zur Zeit, da Herbert seine ersten... Beobachtungen auf dem glatten Börsen... parkett unternahm...

Er wählte eine Bankfirma, die... durch ihre vornehme Lage und ihre... vertrauensvollen Beziehungen...

Herbert wurde in seinem Beruf von... seinem Chef als offener, kluger Kopf... und tüchtiger Arbeiter geschätzt...

Zur Zeit, da Herbert seine ersten... Beobachtungen auf dem glatten Börsen... parkett unternahm...

Er wählte eine Bankfirma, die... durch ihre vornehme Lage und ihre... vertrauensvollen Beziehungen...

Herbert wurde in seinem Beruf von... seinem Chef als offener, kluger Kopf... und tüchtiger Arbeiter geschätzt...

Zur Zeit, da Herbert seine ersten... Beobachtungen auf dem glatten Börsen... parkett unternahm...

Er wählte eine Bankfirma, die... durch ihre vornehme Lage und ihre... vertrauensvollen Beziehungen...

Herbert wurde in seinem Beruf von... seinem Chef als offener, kluger Kopf... und tüchtiger Arbeiter geschätzt...

Zur Zeit, da Herbert seine ersten... Beobachtungen auf dem glatten Börsen... parkett unternahm...

Er wählte eine Bankfirma, die... durch ihre vornehme Lage und ihre... vertrauensvollen Beziehungen...

Herbert wurde in seinem Beruf von... seinem Chef als offener, kluger Kopf... und tüchtiger Arbeiter geschätzt...

Zur Zeit, da Herbert seine ersten... Beobachtungen auf dem glatten Börsen... parkett unternahm...

Er wählte eine Bankfirma, die... durch ihre vornehme Lage und ihre... vertrauensvollen Beziehungen...

Herbert wurde in seinem Beruf von... seinem Chef als offener, kluger Kopf... und tüchtiger Arbeiter geschätzt...

Zur Zeit, da Herbert seine ersten... Beobachtungen auf dem glatten Börsen... parkett unternahm...

Er wählte eine Bankfirma, die... durch ihre vornehme Lage und ihre... vertrauensvollen Beziehungen...

Herbert wurde in seinem Beruf von... seinem Chef als offener, kluger Kopf... und tüchtiger Arbeiter geschätzt...

Zur Zeit, da Herbert seine ersten... Beobachtungen auf dem glatten Börsen... parkett unternahm...

Er wählte eine Bankfirma, die... durch ihre vornehme Lage und ihre... vertrauensvollen Beziehungen...

Herbert wurde in seinem Beruf von... seinem Chef als offener, kluger Kopf... und tüchtiger Arbeiter geschätzt...

Zur Zeit, da Herbert seine ersten... Beobachtungen auf dem glatten Börsen... parkett unternahm...

Er wählte eine Bankfirma, die... durch ihre vornehme Lage und ihre... vertrauensvollen Beziehungen...

Zur Cigaretten ist British Crown Tabak unübertrefflich. 10c per Paket. \$1.10 per Pfund.

Von Nah und Fern Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota...

Der einzige Weg Ueber die Zahl der Todesfälle in Folge von Epidemien...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Division 2: John Buchanan, Francis Division 3: C. W. Dodge, Odeja. Division 4: Geo. Simon, Sedley.

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Ein Abendlied! — Nun ruhet alle Welt. — Einsam und still, — Doch sind wir nicht allein...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Kirchliche Nachrichten. Auswärts: In der katholischen Kirche zu Marienthal, Sask., findet jeden zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst statt...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...



Herr Farmer! Der erste Grund, weswegen Sie einen Emerson Fußpedal Pflug kaufen sollten, ist Stärke.

Untersuchen Sie den Pflug, sehen Sie den schweren Rahmen, aus einem Stück Stahl gemacht. Keine Verbindungen, die sich lösen und verbiegen können.

Tudhope, Anderson & Company, Limited. Haupt-Office — Winnipeg. Regina, Saskatoon, Calgary, Lethbridge.

Beim Färben spart man! Es ist so einfach wie das A. B. C. Dy-o-la Bedenke es.

Sonntag auf der Farm. Ein Sonntagmorgen! — Durch die niederen Heiteren Drängt sich der Sonnenstrahl...

Das letzte Lied verklingt! — Nach hier und dort zerstreut sich der Gemeinde kleine Schaar...

Das ist und bleibt je und immerdar? Die Zeit verfliehet! — Am Lauf der Welt verweht...

Das trauten Heines blüht ein Blümlein. Es ist der treuen Liebe gründer Reis. Das wohlverdient im Herzengännerlein...

Das ist Sonntag auf der Farm! — Die Dürre Nacht kommt lei, ganz leise über's weite Feld...

Das Departement der Landwirtschaft hat ein Bulletin über den Nachbau in Saskatchewan herausgegeben...

Horcht! Die German Medicine Co., Ltd., Hodgville, Sask., wünscht in ihrer Zeit eine Anzahl Agenten anzustellen...

Das ist Sonntag auf der Farm! — Zum schlichten Gotteshaus von allen Seiten kommen sie daher...

Das ist Sonntag auf der Farm! — Am stillen Kreis des trauten Heines blüht ein Blümlein...

Das ist Sonntag auf der Farm! — Die Dürre Nacht kommt lei, ganz leise über's weite Feld...

Das ist Sonntag auf der Farm! — Die Dürre Nacht kommt lei, ganz leise über's weite Feld...

Die „Häufigen“-Postroute. In einem Holzfüller-Wagen, und auf der Straße der Kunden angewiesen.

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Lehrer gesucht. Ein englisch-deutscher Lehrer wird für die Holzfüller-Schule Nr. 1950 zu Carl Grey gesucht...

Warnung! Erjude, meiner Frau auf meinen Namen nicht zu borgen, da dieselbe meinen Tisch und Bett verlassen hat...

Cleveland Fahrräder zu niedrigen Preisen zum Verkauf bei J. S. HALL.

Blasensteine entfernt. Appendizitis geheilt in 24 Stunden ohne Schmerz.

Rubber Stamps und wenn Sie etwas sehr gut zu schreiben haben...

Newvermifuge. Das allerbeste und wirksamste Mittel gegen Fieber und andere Würmer bei Kindern.

Geht wie Schling. Verkauft sich wie Schling für \$65. Giffon Gasolin Maschine.

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Die beiden Wilhelm Retter und Gertrud Scholz von Springfield, Minnesota, kamen am Dienstag letzter Woche in Regina an...

Korrespondenzen.

Walden, Sask., 20. März 1911. (Berlauer). — Heute wird die Hospital-Verwaltung...

Die man allerorten hört, soll Frau Gumbel an der Operation...

Herr Max Rausch, erster Schlichter unteser Gerichtsbarkeit...

Und hier nach Walden kommen Einwandrer, obwohl keine...

Herrmann Bode hat die Butterfakt von Gumbel...

Hauswirtschaft hat viele Veränderungen...

Stadel, Sask., 27. März 1911. (Berlauer). — Gestern...

Herr Walden... Herr Walden...

Herr Walden... Herr Walden...

Herr Walden... Herr Walden...

Herr Walden... Herr Walden...

Herr Walden... Herr Walden...

Herr Walden... Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Walden, Sask., 22. März 1911. — Herr Walden...

Frauen können Operationen verhüten

Durch Lydia G. Pinham's Vegetable Compound.

Der folgende Brief von Frau Craville...

Sie ist ihre eigene Erklärung.



Verhütung. Ich konnte mich nicht lange auf den Füßen halten...

Wenn Sie krank sind, so schlafen Sie sich nicht lange hin...

Seit 30 Jahren das Standard Heilmittel für Frauenleiden...

lassen. Jetzt tut er ja überall Epidemien...

Ein Eindecker jammert, man solle den Handelsstand nicht vernachlässigen...

Das mich am meisten traurigst, ist das noch...

Ich habe schon bemerkt, daß manche in den...

Der Streit von der Farmgasse...

Das was mich am meisten traurigst...

Herr Walden... Herr Walden...

Herr Walden... Herr Walden...

Herr Walden... Herr Walden...

zu viel drücken und das Maul zu weit aufreißen...

Viele Grüße an den Courrier und Vater und Mutter...

Seuchen, Sask., 26. März 1911. (Berlauer). — Gestern...

Herr Walden... Herr Walden...

Herr Walden... Herr Walden...

Herr Walden... Herr Walden...

Herr Walden... Herr Walden...

Herr Walden... Herr Walden...

Herr Walden... Herr Walden...

Herr Walden... Herr Walden...

Herr Walden... Herr Walden...

Herr Walden... Herr Walden...

Herr Walden... Herr Walden...

Herr Walden... Herr Walden...

Herr Walden... Herr Walden...

Herr Walden... Herr Walden...

und Euer Leben in Frieden verbringen...

Einmal Gruß an Frau Probst...

Herr Walden... Herr Walden...

Herr Walden... Herr Walden...

Herr Walden... Herr Walden...

Herr Walden... Herr Walden...

Herr Walden... Herr Walden...

Herr Walden... Herr Walden...

Herr Walden... Herr Walden...

Herr Walden... Herr Walden...

Herr Walden... Herr Walden...

Herr Walden... Herr Walden...

Herr Walden... Herr Walden...

Herr Walden... Herr Walden...

Herr Walden... Herr Walden...

Herr Walden... Herr Walden...

Achtung! Das Frühjahr ist da!

Jetzt habt Ihr die Gelegenheit, Euch Geld zu sparen, wenn Ihr im Saskatchewan Farmer Store eure Sachen einkauft. Da wir nicht in der Lage sind, die Preise aller Artikel anzugeben, führen wir nur einige Preise an:

\$25-Anzug, jetzt	\$12.50	Regulär \$5.00, für	\$3.25
\$20 " "	\$10.00	Regulär 4.00, für	\$2.75
\$15 " "	\$ 8.50	Regulär 5.00, für	\$2.05
\$12 " "	\$ 5.50	Regulär 2.50, für	\$1.75

Ebenso zu herabgesetzten Preisen: Hüte, Kappen, Ueberröcke und allerlei österreichisch-ungarische Waren.

Saskatchewan Farmer Store gegenüber dem Bond Hotel 10. Avenue. **J. Schächter, Regina**

Aberdeen, Sask., 4. April 1911.

Oswald die Gänse, Hähne und Hasen schon hier sind und auch die Mäuse schon ihr Erscheinen gemacht haben, so ist es doch in diesen Tagen nicht besonders schönes Frühlingswetter. Einige Farmer im Victoria District sind schon vor einer Woche an mit der Feldarbeit, jetzt jedoch ist es wieder für eine Zeit unmöglich geworden, und zieht man die Farmer öfters in der Stadt.

Herr G. W. Tawley hat seinen Leidschmerz auf einen Deutschen namens Schnell, welcher unlängst von Ontario hierher gekommen ist, verkauft. Dieser Herr hat von diesem selbst etliche prachtvolle Pferde mitgebracht und benennt man ihn beinahe, wenn man das schöne Geopann so die Straßen entlang fahren sieht.

Endlich, so wirklich endlich wird unsere Mühle in Ordnung gebracht worden. Herr J. D. Friesen hat die Mühle auf 6 Monate gerettet und nachdem etliche Reparaturen vollzogen worden sind, soll die Mühle in Gang gesetzt werden.

Herr Gollman, Manager der Manitoba Lumber Co. hierseit, samt Frau sind durch die Geburt einer Tochter hoch erfreut worden.

Auf dem Auszug der Radiofonisten des Herrn Abraham S. Friesen, welcher im Dezember letzten Jahres nach hierher gekommen ist, wurden unter anderem die Küster besonders teuer verteidigt, sie wurden mit 90 Cents per Stück bezahlt.

Es haben sich mit dem Anfang des Frühlings auch wieder neue Anfänger gemeldet, die meisten sind wohlhabend und kaufen gleich ganze Sektionen Land und bauen großartige Gebäude darauf.

Einer unserer Real Estate Agenten Herr G. W. McClassy hat sich in Folge ein Automobil gekauft und gedenkt dasselbe so bald als möglich hierher zu bringen.

Herr Edward Miller verkaufte seine halbe Sektion Land 2 Meilen südlich von Aberdeen, auf welchem Lande 100 Acker unter Kultur sind, zu \$23 per Acker. Herr Miller kaufte dieses Land vorigen Sommer und zwar so viel billiger, daß er jetzt \$24,000.00 daran verdient hat.

Es wird in diesem Jahre wieder großartig viel Brauerey aufgedeckt werden, so hat z. B. Herr S. L. Hoie, einer der Großfarmer hierseit, umplangt einen zweiten Reeves Dampfzylinder bestellt und sollen dieselben in seiner Tätigkeit gehalten werden.

Gasoline Engines! Ja, über welche Maschinen ist wohl mehr geredet worden, als über eine Gasoline-Engine. Beinahe ein jeder lobt und verachtet ihn, beinahe ein jeder wünscht doch so ein „modernes Dampfgerät“ zu haben; jedoch scheint man sich zu fürchten und will man erst andere es waggen lassen.

Herr Peter L. Febr hat sich eine International Gasoline Traction Engine gekauft.

Ebenfalls hat Herr Jacob Defehr, früherer Korn, Oklahoma, auch Lust, sich eine Gasoline Traction Engine zu kaufen und wird dieses wohl ein Jahr vor sich zu schicken.

Herrmeister Herr Fred. Moore hat sich eine Numely Oil Bull Traction Engine gekauft und wird er wohl seine Zimmerarbeit tun in diesem Sommer.

In meiner letzten Korrespondenz erwähnte ich von einem Wädelin, daß von der hiesigen Board of Trade herausgegeben wird und daß ich es einem jeden, der an mich schreibt, frei senden würde. Daraufhin habe ich schon mehrere Anfragen erhalten von verschiedenen Orten und dieselben sofort beantwortet. Wenn noch jemand unter den werten Lesern ist, der dieses Wädelin wünscht, der sollte sofort an mich schreiben. Ich werde dieselben nach wie vor dorthin und umsonst.

Mit freundlichem Gruße
Gerb. J. Siemens.

Riffe von Taschendieben.

Eine der einfachsten sind gerade die gefährlichsten.

Während früher bei uns die Taschendiebstahlsfrage fast nur im Osten das ganze Jahr hindurch von besonderer Bedeutung war, ist sie in den letzten Jahren auch in allen Theilen unseres Westens immer peinlicher fühlbar geworden, in den Winterfeiertagen ebensoviele, wie in der Sommer-Belegungszeit und bei vielen sonstigen Gelegenheiten, wo sich hüten drängen! Vor noch nicht so langer Zeit waren z. B. unter den amerikanischen Straßenbahnen fast nur die New Yorker, namentlich die Tiefbahnen, als „Taschendiebstahls“ besonders berüchtigt, während heute schon viele westliche Straßenbahnlinien in den Hauptstädten auch nicht viel sicherer sind. Die meisten solcher Fälle kommen nie in die Zeitung; aber Kundige versichern, daß auch die verlassenen Feiertage ungenügend reich an solchen Beispielen allenthalben gewesen seien.

Unzweifelhaft leistet diese Kleinverbreiter „Junke an Erfindertätigkeit und Finger“ Gewandtheit sehr Erstaunliches. Es ist jedoch nach der Meinung der Geheimpolizei am bemerkenswertheften, wie viele Erfolge sie gerade mit den einfachsten Kniffen erzielen. Auf eine der gefährlichsten dieser, welche unzählige Opfer find, macht ein Detektiv folgendermaßen aufmerksam:

Wer möchte irgend etwas Verdächtiges in der sehr natürlichen Haltung eines Menschen erblicken, welcher in einem Gedränge seine Arme saltet? Diese Haltung ist noch die günstigste für die Raube im Gedränge und scheint es schon an und für sich unmöglich zu machen, die Hände zum Stehlen zu benutzen. Bei hundert solcher Menschen mag die Wirklichkeit auch immer dem Schein entsprechen, — aber der Hunderttheil mag ein ganz abgefeimter Taschendieb und mitten in seiner „Arbeit“ sein! Ränkel!

Die Hand, welche seinem Opfer am nächsten ist, kommt, wohlgedeckt durch die Arm-Haltung und den Ärmel, unten hervor, und die wohlgeübten Finger tasten unmerklich nach der Diamantnadel im Hemdbüsel des Mannes, welcher gegen den Dieb gedrängt ist, oder schlüpfen in eine Innenseite-Tasche. „Wohlgeübt“? Allerdings bringt es der Taschendieb darin zu großer Vervollkommnung, aber die Operation ist leicht genug, wie Jeder, der es selber probirt, sofort sehen kann!

Ein anderes Mittel, die Bewegungen der Hand zu verbergen, ist, eine Zeitung aufzumachen. Nichts scheint natürlicher, als daß Jemand, der in einem dichtgefüllten Wagon seine Zeitung lesen will, beträchtliche Schwierigkeit mit dem Umwenden und Zusammenlegen der verschiedenen Seiten hat; und es fällt Niemandem auf, wenn ein Solcher eine Seite herunterhängen läßt und das Blatt Seite vornimmt, indem er das Blatt über seiner Hand zusammenlegt. Aber der Taschendieb, scheinbar ganz vertieft in den Lesehoffen, dessen Fortsetzung er verfolgt, hat eine äußerst thätige Hand unter dem ausgebreiteten Blatte arbeiten! Die Zeitung wird dem Opfer, das unter ihm sitzt, beinahe in's Gesicht gestofen, — und in den wenigen Sekunden, in denen sie auf dem Augapfel des Opfers ruht, hat die Hand unter dem Papier schon die Kravatten - Nadel weggenommen oder den Diamanten aus dem Hemdbüsel geholt! Zu letzterem wird meistens ein Zingeln zu Hilfe genommen, das eigens hierfür gemacht ist; daselbe fahrt den Diamanten, und es erübrigt nur noch eine leichte Drehung. Die Geschicklichkeit dabei, welche der geübte Taschendieb dabei entfaltet, kommt einer vollkommenen Taschenspielerlei gleich! Je überfüllter der Wagon, desto leichter ist sein Spiel.

— Der Unteroffizier Le Biban in Wexel fiel beim Ueberstreifen der nach dem Bremer Kriegshofen sührenden Brücke ins Wasser und sank bald unter. Als der im nahen Marinegarnison internirte kriegsgeschichtlich berühmte Matrose Raubelonde dies gewahrte, sprang er unversehrt in voller Kleidung in das eiskalte Wasser und war so glücklich, den Unteroffizier zu retten, wozuf er gelassen in seinen Gewachsam zurückkehrte. Als der Marinepräsident von Wexel hiervon erfuhr, reichte er ein Gesuch um sofortige Herabsetzung der Strafe Raubelonde an den Marineminister ein.

— Das im Südosten von Rothenburg ob der Tauber auf dem mittelfränkischen Höhenjura, einer bekannten Wasserfeste, gelegene Schloss Schillingsturm der Höhenlöse, in dem auch der dritte Reichskanzler begraben liegt, bildet mit seinem Dachstuhl die Wasserfeste zweier Meere. Was die eine Wasserfeste südwärts nach dem am Fuße des Schlosses ausgebreiteten Markt Frankensheim hinabsieht, geht zur Wörnitz, einem Nebenfluß der Donau, und somit zum Schwarzen Meer. Was von der anderen Dachrinne nordwärts herunterkommt, geht zur Tauber und dann durch den Main-Ärten zur Nordsee.

— Begreiflich. Kanzelrätin: „Mein Mann geht sogar Sonntags auf einige Stunden ins Bureau!“ — „Geht, es will eben jeder seine Sonntagstruhe haben.“

Eine Auh aus der Herde von Farmer Melvin O'Brien in Coon Valley, Wis., tresperte kürzlich, ohne daß eine erkennbare Ursache gefunden wurde. Bei der Obduktion fand man im Herzen der Kuh eine lange Nadel stecken. Wie dieselbe in das Futter der Kuh gelangt können wir nicht sagen.

Was ein Traction-Dampf-pflugmaschinen-Wettstreit für Sie wert ist.

Nicht nur allein hat der Wettstreit bewiesen, daß die Tractionskraft bedeutend mehr ausreicht als die Pflugschiffkraft, sondern auch, welcher Traktor der Beste ist.

Deshalb sollen Sie sich für solchen Wettstreit interessieren. Er zeigt, wie Sie in derselben Zeit mehr Arbeit verrichten können und mit weniger Unkosten, als mit der Pflugschiffkraft. Außerdem zeigt er Ihnen, welcher Traktor der Beste, billigste, einfachste und stärkste ist — und welchen Sie sich kaufen sollten. — Die Resultate der zahlreichen „Traction“-Dampf-pflugmaschinen Wettstreite haben bewiesen, daß die besten die

IHC Gasoline Tractors sind.

In dem kürzlich in Winnipeg abgehaltenen Contest machten diese Tractors neue Weltrekorde im Landbrechen und in geringem Kraftverbrauch. Dadurch haben sie ihren Vorrang sich erhalten. Dieselben Vorränge IHC sind auch bei anderen Tractionarbeiten aufzuweisen — und zwar beim Ernten, Mähen, Säen, Eggen, Pflügen und Dreschen.

Sie wünschen einen Traktor, welcher Ihnen den meisten Profit giebt. IHC Gasolin Tractors haben sich als die besten erwiesen. Prüfen Sie dieselben gründlich. Prinzip, Material und Konstruktion waren hauptsächlich diejenigen Sachen, warum die IHC Tractors die ersten Preise erhielten.

Lassen Sie sich von einem IHC Händler alle Latharbeiten erzählen. Lassen Sie sich von ihm alle Arten erklären, welche gemacht werden, und zwar giebt es 12, 15, 20, 25 und 45 Pferdekräften-tractoren. Diese Tractors sind bis jetzt in jedem Wettstreit siegreich gewesen. Unter diesen Tractors giebt es IHC horizontale und vertikale Maschinen, auf Mähern oder selbstständig, mit Luft- oder Wasserpflügen von 1 bis 35 Pferdekräften.

Der IHC Händler wird Ihnen Kataloge geben und alle Fragen über die IHC Tractors und andere IHC Maschinen beantworten. Sie können auch an das nächste Zweiggeschäft um Information schreiben.

Service Bureau
The Bureau is a center where the best way of doing things on the farm, and data relating to its development are collected and distributed free of charge to any interested in agriculture. Every available source of information will be used in answering questions on all farm subjects. If the questions are sent to the IHC Service Bureau they will receive prompt attention.

CANADIAN BRANCHES—International Harvester Company of America at
Brandon, Calgary, Edmonton, Hamilton, Lehighville, London, Montreal, North Battleford, Ottawa, Regina, Saskatoon, St. John, Weyburn, Winnipeg, Yorkton.
INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY OF AMERICA
Chicago (Incorporated) U.S.A.

Eine Goldmine in Ihrer Sommer-Brache

Pflanze tief, so früh wie möglich kultivieren, so von Mitte Juni bis Mitte Juli Erbsen, Sommer-Koggen und Essex Raps, gemischt.

Große Gewinne von mäßigen Auslagen.

Es gibt reiches Futter für Weide und macht große Herden Schafe, Vieh, Schweine und Pferde fett.

1— Es giebt reiches Futter für Weide und macht große Herden Schafe, Vieh, Schweine und Pferde fett.

2— Er bereichert das Land.

3— Verhütet Krankheiten des Bodens und hält den Schnee im Winter.

4— Ist im Frühjahr verschwunden und läßt das Land in besserer Verfassung für den Weizen.

Man sätere und wegen der Reifung. Und überhaupt betreibt Saatfragen des Weizens.

Frei an Kunden.

1— Alfalfa und Wie zu züchten.

2— Raps, seine Verwendung und Wie zu züchten.

3— Wie zücht man die besten Zwiebeln.

4— Wie zücht man Erbsen.

5— Wie zücht man Pilze.

6— Rapsen, Wie anzulegen und wie im Stand zu halten.

Unter großer illustrierter Katalog mit Pflanzen-Zeichnungen (frei an Alle.)

und Ziel des Jugend-Vereins.“ Es ist das Thema zum Anfang nicht zu verachten, denn jedes Kind und jede Gemeinde sollte unbedingt die Tendenz eines solchen Vereins kennen. Der Jugend-Verein ist kein literarischer Verein. Die Tendenz soll höher stehen als die Jugend selber sieht, sonst ist es unmöglich, die Jugend zu fördern.

Eine neue Zeitung soll entweder diese oder nächste Woche in Herbst für erstes Erscheinen machen. Sie soll teils englischen, teils deutschen Lesstoff enthalten. Welchen Standpunkt in der Politik sie einnehmen wird, ist Schreiber dieses noch nicht zu Ohren gekommen.

Jacob A. Kroefer, Winkler, Man. scheint sich von seiner Krankheit, Hindernis zu erholen, langsam zu erholen. Gestern schon seinen Arbeit im Store nach und hat schon 2 Pfund zugenommen.

Seiner Zeit wurde berichtet, daß Wm. Martens, Winkler, nach Kronsgart ziehen wollte, zumal er dort ein Geschäft gekauft habe. Er ist aber nicht in jenem Geschäft dreingefallen. Er hat ein anderes Angebot vorgezogen. Er ist schon nach Altona, Manitoba, übergesiedelt und will dort sein Glück versuchen. Sein Haus in Winkler soll gegenwärtig leer sein.

Wie man hört, will die Stadt Winkler sich von ihrer Schulhäusern loslösen, indem sie solche zu verkaufen gedenkt und dann ein anderes Gebäude zu errichten, das praktischer und geeigneter ist.

Einige der Farmer, die Samenwoizen von der Regierung erhalten haben, berichten, daß dieselben weiden bisher enttäuscht. Dieselben wollten sie nicht auf ihr Land säen und somit haben sie den Weizen sofort zum Elevator in der Stadt gebracht und verkauft und haben für das dafür erhaltene Geld von den Farmern hier Saatwoizen gekauft. Wenn erstere auch eine bessere Qualität war, und sie beim Handel verloren haben, das kümmert ihnen nicht. Andere gedenken dasselbe zu tun, um sich vor Unkraut zu schützen.

Einige werden wohl schon irgendwo eine Stunde gelehen haben von dem „Crisis II.“ der wie ein Blitz von Himmel gefallen zu sein scheint. Der vorgeht, von Gott gesandt zu sein und seine Gefährlichkeit am 7. April anfreiten will. Immer am 7. jedes Monats beschäftigt er in eine neue Revidierung zu sein, um seine Mission anzufangen und dieselbst 7 Tage lang Wunder zu tun und will am Schluß des 7ten Tages einen aus 12 „geheilten“ Männern auslösen, den selben taufen, wonach derselbe mit einem Tropfen Mutz sich mit „Leib und Seele“ auf Leben und Tod, dem Herrn Jesu zum Dienste verpflichten soll. So will er fortfahren genau ein Jahr lang bis zum 7. April 1912.

Im nächsten Bericht beziehe ich womöglich Näheres an seinen Briefen. Ohne Zweifel macht er mit seinen unbegreiflichen Aussagen ein Aufsehen in der ganzen Welt. Was man sein Erfolg sein wird, darauf ist jeder-mann gespannt.

Karl Bergsöld hat das Unglück, zwei von seinen kürzlich gekauften Pferden haben zu mißfallen, die ihm vor etwa 3 Wochen entlaufen sind. Er hatte sie erst zwei Tage vorher gekauft ehe sie ihm durchgingen.

Herr Valley Schul District hat vor kurzem ihre erste Beamtenwahl und richtige Schulverwaltung abgehalten. Zu Truisten wurden gewählt: Mr. Barlow auf 3 Jahre, folglich ist, er auch Vorsteher der Behörde; Sam L. Hodel auf 2 Jahre und John S. Reusefeld auf 1 Jahr. Herr S. L. Hodel wird wohl als Schreiber-Schulmeister fungieren.

Jacob B. Penner fuhr vorigen Mittwoch nach Regina, um persönlich nachzusehen, wie die Sache wegen des Ausbleibens des Permitts steht. Es scheint, die Sache geht halt a bissl langsam. Die Regierung muß mitunter auch geschoben werden.

Mit freundlichem Gruße zeichnet sich Euer aller
Campus Novus.

— Bohme Schuler ist fast immer eine Folge von Muskel-Rheumatismus und verschwindet schnell, wenn man Chamberlain's Liniment anwendet. Zu haben bei allen Druggisten und Händlern.

6 BOOKLETS BY THE HIGHEST AUTHORITIES

ALFALFA HOW TO GROW IT
RAPE ITS USES AND PLANTINGS
HOW TO GROW SWEET PEAS
LAWNS HOW TO BUILD REPAIR AND MAINTAIN
SEEDING THE WEST
CATALOGUE
RELIABLE INFORMATION FOR THE WESTERN PLANTER

Marquis-Weizen.

Der Weizen für den Farmer des Westens.

Der Erste in Frühzeitigkeit u. Ertrag — in Qualität wie Red Fife. Das folgende sind Auszüge aus Berichten der Versuchstationen:

Frühzeitigkeit, 3 Jahre Untersuchung.
Brandon — Durchschnittsertrag bis zur Reife, Marquis 110 Tage; Red Fife 121.
Indian Head — Durchschnittsertrag bis zur Reife — Marquis 121 T.; Red Fife 131.
Ertrag, 3 Jahre Untersuchung.
Brandon — Durchschnittsertrag per Acker, Marquis 45 Bushel; Red Fife 40 1/2 Bushel.
Indian Head — Durchschnittsertrag per Acker, Marquis 40 Bushel; Red Fife 34.
Wir rufen jeden Farmer, so viel Marquis-Weizen zu säen, als er bekommen kann. Jeder Bushel wird nächstes Jahr und die folgenden Jahre zur Saat verlangt werden zu höchsten Preisen. Es gibt keine bessere Gelbweizen. Unser Vorrat besteht aus dem besten, der von Dr. Chad C. Saunders empfohlen. Preis \$4.20 per Bushel, mit Post. Man schreibe um Dampfbüchlein.
Red Fife Weizen. Der alte, erprobte Weizen des Westens. Unser Vorrat ist bei ausgemäht. Dieselbe ist, die mit letztes Jahre an die Landwirtschaftlichen Experimenten ausmähtiger Farmer lieferten. Man baue die echte Sorte. 10 Bushel für \$15.50 mit Post.

Süß-Erbsen.

Glanz, Schönheit, süßer Duft, langes, reiches Blühen, im Garten und als Tischbelegen.

Wir haben an 90 Sorten, unter ihnen die schönsten und schönsten des New Spencer und Grandflora-Typen. Für das Heim, sowie Ausstellungen ist unsere Liste unüberbort.

Schaffen Sie sich unsern Katalog, Samen und unsere Bücher an und haben Sie Ertrödy.

Erwähnen Sie diese Zeitung.

Steele, Briggs Seed Co.
WINNIPEG.

Krüppel von Rheumatismus

Jetzt in perfekter Gesundheit dank der „Fruit-a-tives“.

Vancouver, B. C., 1. Feb. 1910.

„Ich bin gut bekannt mit einem Mann, welchen Tausende in Vancouver, Victoria und New Westminster kennen, welcher für beinahe ein Jahr krüppelt war von Rheumatismus. Er war demart mit der Arbeit besetzt, daß er sich nicht mehr im Bett herum-drehen konnte. Sein Herz war so matt, daß er kaum die Stiege hinaufgehen konnte.“

„Zuletzt Juni erhielt er eine Probe „Fruit-a-tives“, er gebrauchte sie und damit seine Erholung von derselben Zeit. Heute ist kein Mann in Vancouver, der sich einer besseren Gesundheit erfreut.“

Er baute diesen Herbst ein Haus und schindelte ein gut Teil des Daches in einem treibenden Regen, ohne schlimme Folgen zu erleiden.“

John B. Loch.

Mr. C. C. Mills, Assistent Postmeister von Anawilton, Que., schreibt Folgendes:

„Ich glaube ehrlich, daß „Fruit-a-tives“ die beste Rheumatismus-Mittel der Welt ist.“ — Probieren Sie es selbst.“

50c eine Box, 6 für \$2.50. Probe-Große 25c. Bei Händlern oder von Fruit-a-tives Limited, Ottawa.

Krüppel von Rheumatismus

Jetzt in perfekter Gesundheit dank der „Fruit-a-tives“.

Vancouver, B. C., 1. Feb. 1910.

„Ich bin gut bekannt mit einem Mann, welchen Tausende in Vancouver, Victoria und New Westminster kennen, welcher für beinahe ein Jahr krüppelt war von Rheumatismus. Er war demart mit der Arbeit besetzt, daß er sich nicht mehr im Bett herum-drehen konnte. Sein Herz war so matt, daß er kaum die Stiege hinaufgehen konnte.“

„Zuletzt Juni erhielt er eine Probe „Fruit-a-tives“, er gebrauchte sie und damit seine Erholung von derselben Zeit. Heute ist kein Mann in Vancouver, der sich einer besseren Gesundheit erfreut.“

Er baute diesen Herbst ein Haus und schindelte ein gut Teil des Daches in einem treibenden Regen, ohne schlimme Folgen zu erleiden.“

John B. Loch.

Mr. C. C. Mills, Assistent Postmeister von Anawilton, Que., schreibt Folgendes:

„Ich glaube ehrlich, daß „Fruit-a-tives“ die beste Rheumatismus-Mittel der Welt ist.“ — Probieren Sie es selbst.“

50c eine Box, 6 für \$2.50. Probe-Große 25c. Bei Händlern oder von Fruit-a-tives Limited, Ottawa.

Deutsche, aufgepaßt!

Wer Lots zu verkaufen hat, wende sich an uns.

Geld zu verleihen Das Geld wird in kürzester Frist geliefert.

Die Rink - Toma Land Co.
11. Avenue gegenüber der Markthalle.

Krüppel von Rheumatismus

Jetzt in perfekter Gesundheit dank der „Fruit-a-tives“.

Vancouver, B. C., 1. Feb. 1910.

„Ich bin gut bekannt mit einem Mann, welchen Tausende in Vancouver, Victoria und New Westminster kennen, welcher für beinahe ein Jahr krüppelt war von Rheumatismus. Er war demart mit der Arbeit besetzt, daß er sich nicht mehr im Bett herum-drehen konnte. Sein Herz war so matt, daß er kaum die Stiege hinaufgehen konnte.“

„Zuletzt Juni erhielt er eine Probe „Fruit-a-tives“, er gebrauchte sie und damit seine Erholung von derselben Zeit. Heute ist kein Mann in Vancouver, der sich einer besseren Gesundheit erfreut.“

Er baute diesen Herbst ein Haus und schindelte ein gut Teil des Daches in einem treibenden Regen, ohne schlimme Folgen zu erleiden.“

John B. Loch.

Mr. C. C. Mills, Assistent Postmeister von Anawilton, Que., schreibt Folgendes:

„Ich glaube ehrlich, daß „Fruit-a-tives“ die beste Rheumatismus-Mittel der Welt ist.“ — Probieren Sie es selbst.“

50c eine Box, 6 für \$2.50. Probe-Große 25c. Bei Händlern oder von Fruit-a-tives Limited, Ottawa.

3 moderne Wohnhäuser an Halifax Straße sind für kurze Zeit zu den besten Bedingungen offeriert.

10 der besten Baupläne im südöstlichen Teile der Stadt, nahe beim Schulblock. Kommt und läßt Sie Euch zeigen.

Geld wird durch uns verleiht und in kürzester Frist geliefert, mit kleinen Unkosten.

Feuerversicherung.

John W. Ehmman & Co.
Phone 1504 1516 Elfte Ave., Regina, Sask.

Hausfrauen!

Wollt Ihr Euren Männern Geld sparen?

Wenn so, dann geht zum Winnipeg Farmer-Store, Elfte Avenue, östlich von der Markthalle, und kauft eure Waren zu den folgenden Preisen, die nur für 30 Tage gelten.

98 Pfund Strong Baker Mehl	\$2.40
98 Bestes Mehl, garantiert	3.00
100 Pfund Zucker	5.40
50 " "	2.70
20 " "	1.10
1 Pfund grüner Kaffee .....	.15
1 " Türkischer Kaffee, gemahlen .....	.25
1 " Bester Red Rose Kaffee, gemahlen .....	.45
1 " geröstete Kaffeebohnen .....	.20
7 " Eimer Jam .....	.50
1 " Backpulver .....	.17 1/2
1 " Thee .....	.29
1 Paket Seife, Royal Crown .....	.20
3 Kannen Tomaten .....	.40
1 Kanne Korn .....	.10
1 Kanne Wachbohnen .....	.11
5 Pfd. Eimer Syrup .. 30	5 1/2 Pfd. Reis .. .25
10 " Syrup .. 60	5 Pfd. Bohnen .. .25
20 " Syrup .. 1.00	2 Pfd. gemischte Nüsse .. .35
1 Paket Russ. Muskatlsg .. .75	1 Paket schwarzer Thee .. .25
1 Pfd. Schöl .. .20	1 Pfd. Thee mit Pfantastische und Untertasse .. .40
1 Pfd. gemischte Biskuits .. .15	

Schuhe und Stiefel 25 Prozent erniedrigt.

Alle Groceries jetzt zu sehr niedrigen Preisen. In zwei Wochen bekommen wir eine große Sendung aller Arten Kleider zu sehr niedrigen Preisen. Wir haben Kattune und Flannelletten, die wir zu 3 Yards für 25c verkaufen, da wir das Geschäft in diesen Waren aufgeben.

Wir kaufen aller Art Farmprodukte.

Bergeßt nicht, die Gartensamereien hier zu kaufen. — Ein Schlachterladen im Geschäft.

Der Winnipeg Farmer Store,
Phone 912 A. S. Gimpel, Eigentümer.

Regina.

Joe Ambrosi, welcher letzten Sommer Inhaber des Pool Rooms in Stronan, Sask., war, hat sein altes Barbiergeschäft in Robb's Poolroom in Regina wieder gekauft und seit 27. März wieder übernommen. Herr Ambrosi bietet seine alten Freunde, ihn auch in Zukunft zu unterstützen und vertritt gute und schnelle Bedienung.

Abam Daffmann aus Capar ist seit dem 8. April in unserer schönen Hauptstadt Regina, um Freunde und Bekannte zu besuchen. Er sprach auch in der Courier-Office vor und bestellte den Courier für seine Eltern in Madisson in Ontario. Herr Daffmann ist seit 5 Jahren in Saskatchewan und gefällt es ihm sehr gut hier.

Herr Watkins Armistead hatte das Unglück, am Freitag vergangener Woche vom Tacke seines an der St. John's Straße im Bau befindlichen Hauses zu stürzen und musste mittels Krankenwagen in das Hospital der Frauen Schwestern übergeführt werden. Ansehend hatte er sich innerliche Verletzungen zugezogen. Sie hoffen, daß er bald von seinen Wunden genesen wird.

Die Baumarbeiter in besonders in diesen Tagen unter ungünstigen Bedingungen, was führt oft ein erhebliches Geld für die neue finanzielle Lage sein dürfte, in welcher sich unsere streikenden Deutschen in Regina befinden. So ist das Haus, das unter deutscher Aufsicht Herr Reinhold Geisel sich an der Victoria-Umgegend errichtet, beinahe fertig, und dessen unterer Teil in ungefähr 2 Wochen demselben besetzt zu können. Auch sein Geschichts-Konkurrent Carl Walter hat mit dem Bau seines an der Ecke der Victoria Avenue und Salinar Straße zu errichtenden Hauses begonnen; dieser wird im unteren Geschoss die Werkstätten und Werkstätten des Herrn Walter enthalten, während das obere Stockwerk zu Wohnungen dienen soll. Der Bau dieses Hauses haben die Bauarbeiter nicht so gut, wie man erwarten sollte, denn die Arbeit ist nicht so rasch voran zu gehen, wie es zu erwarten war. Herr Geisel erwartet den Bau bis zum 1. Juni vollendet zu sein.

Herr Adolf Eichenberger ist wieder von Scheneston nach Regina zurückgekehrt und hat seine alte Stellung mit dem Herren Tanner und Geisel wieder aufgenommen.

Wir hören mit vielem Bedauern, daß Herr Stritzberger, der kürzlich von Regina nach Toronto abgereist, um den Maple Leaf Store von den Herren Bergl & Rusch zu übernehmen, sich durch ein unglückliches Unglück bei seiner Abreise von Regina verabschieden mußte. Herr Stritzberger ist nämlich bei seiner Abreise von Regina durch einen Unfall von dem Bahnsteig in die Höhe geschleudert worden und hat sich dabei eine schwere Verletzung zugezogen. Herr Stritzberger wird in Regina im Krankenhaus behandelt und seine Genesung ist noch ungewiss.

Herr Matias Mayer hat seine Wohnung von 1111 bis 1113 Str. Central verlegt. Herr Mayer hat sich eine neue Wohnung in der Nähe des Central-Hotels errichtet und hat seine alte Wohnung verlassen.

Herr Matias Mayer hat seine Wohnung von 1111 bis 1113 Str. Central verlegt. Herr Mayer hat sich eine neue Wohnung in der Nähe des Central-Hotels errichtet und hat seine alte Wohnung verlassen.

Wir hören, daß die evangelikalische Gedenkgemeinde (Missouri Synode), Pastor E. G. Mann, bereits einen Bauplatz für ihre denkwürdige zu erbauende Kirche in Aussicht genommen habe, und wird voraussichtlich, sobald die Verhandlungen betreffs Ankaufes des Grundstücks zum Abschluß gelangt sind, mit dem Bau begonnen werden.

Herr Matias Mayer hat seine Wohnung von 1111 bis 1113 Str. Central verlegt. Herr Mayer hat sich eine neue Wohnung in der Nähe des Central-Hotels errichtet und hat seine alte Wohnung verlassen.

Herr Matias Mayer hat seine Wohnung von 1111 bis 1113 Str. Central verlegt. Herr Mayer hat sich eine neue Wohnung in der Nähe des Central-Hotels errichtet und hat seine alte Wohnung verlassen.

Herr Matias Mayer hat seine Wohnung von 1111 bis 1113 Str. Central verlegt. Herr Mayer hat sich eine neue Wohnung in der Nähe des Central-Hotels errichtet und hat seine alte Wohnung verlassen.

Herr Matias Mayer hat seine Wohnung von 1111 bis 1113 Str. Central verlegt. Herr Mayer hat sich eine neue Wohnung in der Nähe des Central-Hotels errichtet und hat seine alte Wohnung verlassen.

Herr Matias Mayer hat seine Wohnung von 1111 bis 1113 Str. Central verlegt. Herr Mayer hat sich eine neue Wohnung in der Nähe des Central-Hotels errichtet und hat seine alte Wohnung verlassen.

Herr Matias Mayer hat seine Wohnung von 1111 bis 1113 Str. Central verlegt. Herr Mayer hat sich eine neue Wohnung in der Nähe des Central-Hotels errichtet und hat seine alte Wohnung verlassen.

Herr Matias Mayer hat seine Wohnung von 1111 bis 1113 Str. Central verlegt. Herr Mayer hat sich eine neue Wohnung in der Nähe des Central-Hotels errichtet und hat seine alte Wohnung verlassen.

Herr Matias Mayer hat seine Wohnung von 1111 bis 1113 Str. Central verlegt. Herr Mayer hat sich eine neue Wohnung in der Nähe des Central-Hotels errichtet und hat seine alte Wohnung verlassen.

Herr Matias Mayer hat seine Wohnung von 1111 bis 1113 Str. Central verlegt. Herr Mayer hat sich eine neue Wohnung in der Nähe des Central-Hotels errichtet und hat seine alte Wohnung verlassen.

Herr Matias Mayer hat seine Wohnung von 1111 bis 1113 Str. Central verlegt. Herr Mayer hat sich eine neue Wohnung in der Nähe des Central-Hotels errichtet und hat seine alte Wohnung verlassen.

Herr Matias Mayer hat seine Wohnung von 1111 bis 1113 Str. Central verlegt. Herr Mayer hat sich eine neue Wohnung in der Nähe des Central-Hotels errichtet und hat seine alte Wohnung verlassen.

Herr Matias Mayer hat seine Wohnung von 1111 bis 1113 Str. Central verlegt. Herr Mayer hat sich eine neue Wohnung in der Nähe des Central-Hotels errichtet und hat seine alte Wohnung verlassen.

Herr Matias Mayer hat seine Wohnung von 1111 bis 1113 Str. Central verlegt. Herr Mayer hat sich eine neue Wohnung in der Nähe des Central-Hotels errichtet und hat seine alte Wohnung verlassen.

Herr Matias Mayer hat seine Wohnung von 1111 bis 1113 Str. Central verlegt. Herr Mayer hat sich eine neue Wohnung in der Nähe des Central-Hotels errichtet und hat seine alte Wohnung verlassen.

Herr Matias Mayer hat seine Wohnung von 1111 bis 1113 Str. Central verlegt. Herr Mayer hat sich eine neue Wohnung in der Nähe des Central-Hotels errichtet und hat seine alte Wohnung verlassen.

Der deutsche Laub-Jünglings-Berein hielt seinen Sonntag regelmäßigen Versammlung ab. Die Rede wurde von dem drei Uhr von P. Niedinger mit Gebet eröffnet. Nach Eridiana der laufenden Geschichte und nachdem der Sekretär das Protokoll verlesen hatte, wurde Herr A. J. Banner aufgefordert, eine Ansprache zu halten. Herr Banner sprach das Lob und erregte die Mitglieder mit einer solchen begeisterten und historischen Rede über die Einwanderung der Deutschen in Kanada vor 150 Jahren, daß das Festlichste sein Ende nehmen wollte. Nachher sprach Herr Niedinger über das hl. Land Palästina und wies uns ein in die Geschichte desselben. Auch sprach der Redner über das Verbleiben und die Bedeutung des Passionsspiels, welches hier so getreulich aufgeführt wurde. Hiermit beendete Herr Alois Schneider die Rednerrede und hielt eine zündende Ansprache über Genuß, Canada und das Leben im Allgemeinen und das canadische im Besonderen.

Es wurde bestimmt, daß die Mitglieder des Vereins am Weichen Sonntag gemeinschaftlich zur St. Monniam gehen werden. Hiermit wurde die Verlesung mit Gebet geschlossen.

A. J. Banner, Schriftführer.

Großes Passionspiel! City Hall, 13. und 14. April 1911. Abends 8 Uhr.

Die Preise sind wie folgt: 1. Requirierte Tüte \$1.00, 2. Grundstücke \$1.00, 3. Kinder \$1.00.

Die Preise sind wie folgt: 1. Requirierte Tüte \$1.00, 2. Grundstücke \$1.00, 3. Kinder \$1.00.

Die Preise sind wie folgt: 1. Requirierte Tüte \$1.00, 2. Grundstücke \$1.00, 3. Kinder \$1.00.

Die Preise sind wie folgt: 1. Requirierte Tüte \$1.00, 2. Grundstücke \$1.00, 3. Kinder \$1.00.

Die Preise sind wie folgt: 1. Requirierte Tüte \$1.00, 2. Grundstücke \$1.00, 3. Kinder \$1.00.

Die Preise sind wie folgt: 1. Requirierte Tüte \$1.00, 2. Grundstücke \$1.00, 3. Kinder \$1.00.

Die Preise sind wie folgt: 1. Requirierte Tüte \$1.00, 2. Grundstücke \$1.00, 3. Kinder \$1.00.

Die Preise sind wie folgt: 1. Requirierte Tüte \$1.00, 2. Grundstücke \$1.00, 3. Kinder \$1.00.

Die Preise sind wie folgt: 1. Requirierte Tüte \$1.00, 2. Grundstücke \$1.00, 3. Kinder \$1.00.

Die Preise sind wie folgt: 1. Requirierte Tüte \$1.00, 2. Grundstücke \$1.00, 3. Kinder \$1.00.

Die Preise sind wie folgt: 1. Requirierte Tüte \$1.00, 2. Grundstücke \$1.00, 3. Kinder \$1.00.

Die Preise sind wie folgt: 1. Requirierte Tüte \$1.00, 2. Grundstücke \$1.00, 3. Kinder \$1.00.

Die Preise sind wie folgt: 1. Requirierte Tüte \$1.00, 2. Grundstücke \$1.00, 3. Kinder \$1.00.

Die Preise sind wie folgt: 1. Requirierte Tüte \$1.00, 2. Grundstücke \$1.00, 3. Kinder \$1.00.

Die Preise sind wie folgt: 1. Requirierte Tüte \$1.00, 2. Grundstücke \$1.00, 3. Kinder \$1.00.

Die Preise sind wie folgt: 1. Requirierte Tüte \$1.00, 2. Grundstücke \$1.00, 3. Kinder \$1.00.

Die Preise sind wie folgt: 1. Requirierte Tüte \$1.00, 2. Grundstücke \$1.00, 3. Kinder \$1.00.

Die Preise sind wie folgt: 1. Requirierte Tüte \$1.00, 2. Grundstücke \$1.00, 3. Kinder \$1.00.

Die Preise sind wie folgt: 1. Requirierte Tüte \$1.00, 2. Grundstücke \$1.00, 3. Kinder \$1.00.

Die Preise sind wie folgt: 1. Requirierte Tüte \$1.00, 2. Grundstücke \$1.00, 3. Kinder \$1.00.

Die Preise sind wie folgt: 1. Requirierte Tüte \$1.00, 2. Grundstücke \$1.00, 3. Kinder \$1.00.

Die Preise sind wie folgt: 1. Requirierte Tüte \$1.00, 2. Grundstücke \$1.00, 3. Kinder \$1.00.

Die Preise sind wie folgt: 1. Requirierte Tüte \$1.00, 2. Grundstücke \$1.00, 3. Kinder \$1.00.

Die Preise sind wie folgt: 1. Requirierte Tüte \$1.00, 2. Grundstücke \$1.00, 3. Kinder \$1.00.

Die Preise sind wie folgt: 1. Requirierte Tüte \$1.00, 2. Grundstücke \$1.00, 3. Kinder \$1.00.

Die Preise sind wie folgt: 1. Requirierte Tüte \$1.00, 2. Grundstücke \$1.00, 3. Kinder \$1.00.

Phone-Nummer 177 Bergl & Rusch Auf zum Maple Leaf Store Gute Bedienung. \$35,000

wert Schnittwaren, Eisenwaren, Spezereien, sowie Möbel, das wir an die Firma Krizweiser & Schell ausverkauft hatten, ist aus verschiedenen Gründen rückgängig geworden und waren wir gezwungen, den Stock wieder zu übernehmen. Wir offerieren nun unsern Kunden und Freunden unser ganzes Lager zum Kostenpreise. Mit dem großen Ausverkauf beginnen wir Dienstag, den 11. April. Alle welche sich von dem Kostenpreis-Ausverkauf überzeugen wollen, sind gebeten, sich in den nächsten zwei Wochen bei Bergl & Rusch einzufinden. Die Ersten haben die größte Auswahl. Hier sind einige Hauptartikel für den Anfang-Verkauf:

Spezereiwaren: 100 lb Zucker \$5.30, 50 lb " 2.70, 20 lb " 1.10, 100 lb No. 1 Strong Baker Mehl 2.60, 100 lb Capital Mehl 2.95, 100 lb Edelweiß, Royal Household und Purin 3.10. Schnittwaren: 2000 Stück engl. Kattun, reg. 15c, per yard zu 11c, 1000 Stück Kattun, waschecht, reg. 12 1/2c, p. yd. 8 1/2c, 2000 yards Lüster, alle Farben, reg. 60c, p. yd. 35c, 1000 Stück Cassimere, alle Farben, reg. 60c, per yard 30c.

Eisenwaren-Abteilung. Unsere sämtlichen Eisenwaren werden zum Kostenpreis ausverkauft. 300 Paar Frauenstrümpfe, reg. 20c, zwei Paar für 25c.

Herrenkleider, Kinderkleider, Herrenhüte, Herrenschuhe, Frauen- und Kinderschuhe, Möbel, Teppiche, Linoleum, Decktuch, werden zum Kostenpreis ausverkauft.

Orangen reg. 40c zu 25c per Duzend. Maple Leaf Store Oster-Gandy zum billigen Preis. Bergl & Rusch

Deutsches Tanzfränzchen! Deutschen Vereinigung. Vons Hotel am Ostermontag, 17. April 1911, Abends 8 Uhr.

Cushing Bros. Co. Limited. Das größte Säulen- und Fenstergeschäft des Westens. Office und Fabrik Dewdney Ave. Phone 223.

Kirchliche Nachrichten. Regina: St. Mary's Kirche (römisch-katholisch) Gottesdienst mit deutscher Predigt jeden Sonntag früh 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr Andacht. Rev. Father Rapp wird am Ostermontag den 16. ds. Mts. in Ara Christi Gottesdienst und erste Kommunikation abhalten. Am Freitag den 23. ds. Mts. den ersten Sonntag nach Ostern wird Rev. Father Rapp in G. D. am 2. in eine erste Kommunikation halten.

In der ev. lutherischen Kirche an der Ottawa Straße finden während der Feiertage folgende Gottesdienste statt: Gründonnerstag Abends 7 1/2 Uhr Abendessen der Einigung des heil. Abendmahls. Good Friday, Gottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls, beginnend 12 1/2 Uhr. Heiligabend 10 Uhr. Der Singchor wird das Lied: "Ach mein Herr Jesu, wenn ich dich nicht hätte" vortragen. Predigt: "Auf Golgatha".

Nachmittags 3 Uhr kurze Andacht. Am Grabe des gestrigen Herrn. Ostern: Heiligabend 12 1/2 Uhr. Ostern: Der Chor singt: "Alleluia, Ich, Jesus lebe". Predigt: "Mein Jesus lebe". Abends: Heiligabend 10 1/2 Uhr. S. Schmidt, Pastor.

Evangel. Luth. Gnaden-Gemeinde in Regina. Am drei. Karfreitag Vormittags 10 1/2 Uhr Gottesdienst im Hause des Pastors, Winipeg Straße, zwischen 10. und 11. Avenue. Karfreitag Nachmittags 3 Uhr. Bei Anlang der Konfirmanden ebenfalls.

Am 1. heil. Ostersonntag Vormittags 10 1/2 Uhr Predigt-Gottesdienst und Bestätigung der Konfirmanden sowie Andacht und Feier des heil. Abendmahls im Hause No. 1954 Winipeg Straße. Jedermann ist herzlich willkommen. E. Herrmann, ev.-luth. Pastor.

Evangel. Luth. Gemeinde. Am 2. heil. Ostersonntag Vormittags 10 1/2 Uhr Heiligabend. Nachmittags 2 Uhr Sonntags-Gottesdienst. Jedermann ist herzlich eingeladen. E. Herrmann, ev.-luth. Pastor.

Herr Pastor Bell wird am ersten Ostertag früh um 11 1/2 Uhr in St. Elizabeth's Church am Nachmittag 3 Uhr in St. Elizabeth's Church am Sonntagvormittags 10 1/2 Uhr Heiligabend.

Gottesdienst im Krat an jedem 1. und 3. Sonntag im Monat; zu Ehren an jedem 2. und 4. Sonntag im Monat im Hause des Herrn A. W. W. J. S. Devoe, Pastor.

Journalistisches Ministerium. Die Zeitungsteile unter den Ministern des kanadischen Kabinetts. Eine Pariser Zeitung weiß darauf hin, daß das Ministerium Briand nicht weniger als zehn Mal über die Welt im Allgemeinen und Kanada im Besonderen berichtet hat, und daß dies in der Tat ein Beweis für die Wichtigkeit der internationalen Beziehungen ist.

Die Preise sind wie folgt: 1. Requirierte Tüte \$1.00, 2. Grundstücke \$1.00, 3. Kinder \$1.00.

Die Preise sind wie folgt: 1. Requirierte Tüte \$1.00, 2. Grundstücke \$1.00, 3. Kinder \$1.00.

Die Preise sind wie folgt: 1. Requirierte Tüte \$1.00, 2. Grundstücke \$1.00, 3. Kinder \$1.00.

Die Preise sind wie folgt: 1. Requirierte Tüte \$1.00, 2. Grundstücke \$1.00, 3. Kinder \$1.00.

Die Preise sind wie folgt: 1. Requirierte Tüte \$1.00, 2. Grundstücke \$1.00, 3. Kinder \$1.00.

Die Preise sind wie folgt: 1. Requirierte Tüte \$1.00, 2. Grundstücke \$1.00, 3. Kinder \$1.00.

Die Preise sind wie folgt: 1. Requirierte Tüte \$1.00, 2. Grundstücke \$1.00, 3. Kinder \$1.00.

Der Elitjournalist des Kabinetts Briand aber ist der Senat. Maurice Beaudry, Minister der öffentlichen Arbeiten, der für eine große Anzahl Zeitungen und Zeitschriften geschrieben und Ungereimtes geschrieben hat. Seine provencalischen Dichtungen machten ihm Ruhm und Ehre, und er hat auch als Minister seine beliebte Provenzal nicht vergessen. Beweis dafür: er trägt sich mit dem Gedanken, die französische Kunstschule von Rom nach Paris zu verlegen oder in der provencalischen Stadt wenigstens ein "Sveigehöle" der römischen Schule einzurichten.

Die Zahl der Tageszeitungen auf der ganzen Erde beläuft sich auf rund 70,000. Welche ein Drittel von ihnen, nämlich 21,000, werden in den Vereinigten Staaten gedruckt und an dieser Zahl wiederum hat der Staat New York einen beträchtlichen Anteil. Die Summe der Zeitungen beträgt im Ganzen jährlich über zehn Milliarden.

Die größte Produktion von Schießpulver in Deutschland fand im Jahre 1907 statt, wo der Verbrauch der feinsten Sorten sich auf 820,000, 000 belief.

England, das vor kurzem die schwebende Welle bereinigte, welche damals die Welt geleitet hat, beläuft sich auf den 1. April 1911, auf 14 Kriegsschiffe.

In Schweden werden jährlich für 120,000,000 Kronen geübte Getreide verfertigt. Dasselbe dem Staate ein Einkommen von 45,000,000 Kronen erwirtschaftet.

Die größte Produktion von Schießpulver in Deutschland fand im Jahre 1907 statt, wo der Verbrauch der feinsten Sorten sich auf 820,000, 000 belief.

Die Preise sind wie folgt: 1. Requirierte Tüte \$1.00, 2. Grundstücke \$1.00, 3. Kinder \$1.00.

Die Preise sind wie folgt: 1. Requirierte Tüte \$1.00, 2. Grundstücke \$1.00, 3. Kinder \$1.00.

Cushing Bros. Co. Limited. Das größte Säulen- und Fenstergeschäft des Westens. Office und Fabrik Dewdney Ave. Phone 223.